

GoStudent Bericht zur Zukunft der Bildung 2024



Inhaltsverzeichnis

Eine Nachricht von CEO Felix Ohswald	02
Einleitung zum Bericht	03
Forschungsmethodik	05
Kapitel 1: Ein ganzheitlicher Lehrplan für die Schule des Lebens.....	06
Kapitel 2: Technologie: ein zentraler Bestandteil in der Bildung von Kindern.....	24
Kapitel 3: Das Potenzial von Blended-Learning und hybridem Lernen.....	34
Kapitel 4: KI, VR und das Metaversum: die neue Lerndimension im Klassenzimmer.....	42
Kapitel 5: Die Zukunft der Bildung gestalten: eine kollektive Aufgabe.....	51
Kapitel 6: Die Perspektive von GoStudent.....	56
Über GoStudent	57
Anhang: Datenquellen.....	58

Eine Nachricht von Felix Ohswald

Mitgründer und CEO von GoStudent



Jahrhundertlang hat sich unser Bildungswesen kaum verändert. Doch das ist jetzt vorbei: Denn in den letzten Jahren haben die globalen Ereignisse die Bildung in eine völlig neue Ära katapultiert.

Die Pandemie hat die Integration von Technologie und digitalem Lernen beschleunigt, und die zuletzt explosionsartige Verbreitung von KI hat den Kindern Zugang zu einer Vielzahl neuer Tools verschafft, die sie auf ihrer Lernreise unterstützen und inspirieren.

Als Befürworter einer technologiegestützten Bildung bin ich begeistert von den Fortschritten, die ich bis jetzt gesehen habe, und den neuen Möglichkeiten, die jeder Fortschritt mit sich bringt.

Und ich bin nicht der Einzige! Wir haben uns die Meinung von Tausenden von Kindern, Eltern und Lehrkräften in ganz Europa angehört. Sie alle sind gleichermaßen gespannt darauf, wie sich das Bildungssystem weiterentwickelt, um den Anforderungen der Welt von heute und von morgen gerecht zu werden.

Kinder möchten mehr über Themen wie KI und VR erfahren, die sie auf die Zukunft vorbereiten. Sie sind frustriert darüber, dass sie diese nicht direkt ausprobieren und nutzen können.

Außerdem möchten sie das in der Schule Gelernte auch im echten Leben anwenden. Es ist deutlich erkennbar, dass sie etwas über Nachhaltigkeit und Finanzen lernen wollen – was angesichts der aktuellen Schlagzeilen zum Klimawandel und zum wirtschaftlichen Abschwung kaum überrascht.

Ein Trend, der immer mehr an Fahrt gewinnt, ist eine stärker personalisierte Bildung. Kinder haben stets den Drang, ihrer Individualität Ausdruck zu verleihen – und das gilt auch für das Lernen. Sie wissen, welche Methoden am besten zu ihnen passen und durch die Kombination von Online- und Offline-, Präsenz- und digitalen Methoden sind ihrem Lernerlebnis keine Grenzen gesetzt.

Auch Lehrkräfte und Eltern möchten jedes einzelne Kind befähigen und fördern, sie werden jedoch durch die Einschränkungen des derzeitigen Schulsystems ausgebremst. Trotzdem sehen alle Technologie als Lösung.

Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf – genauso spielen für die Gestaltung der Zukunft der Bildung Regierungen, Eltern, Lehrkräfte und Bildungsunternehmen eine entscheidende Rolle.

Nur wenn wir der nächsten Generation zuhören und gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir sie in die Zukunft führen, die sie verdient.

FELIX OHSWALD

Kinder fordern ein Umdenken in dieser neuen Ära der Bildung, doch Schulen sind nicht dafür gerüstet

In Hinblick auf die Art und Weise des Lernens haben die Schulkinder von heute mehr Veränderungen erlebt als jede Generation vor ihnen. Durch Corona waren sie gezwungen, sich beim Lernen auf Technologie zu verlassen. Das hat nicht nur ihr Verständnis von Unterricht verändert, sondern auch davon, wie Lernen aussehen kann.

Kein Wunder, dass sich die Generation Z und Alpha für Innovationen begeistern - seien es hybride Klassenzimmer und das Lernen über digitale Apps oder die Verbreitung von virtueller Realität und KI. Die Kinder haben diese Fortschritte mit offenen Armen empfangen, haben ihre Vorteile für die Bildung erkannt und fordern nun mehr.¹

Es sind nicht nur die Schüler*innen, die einen Wandel fordern.

Eltern und Lehrkräfte sehen außerdem eine Gelegenheit, den Lehrplan neu zu gestalten: zum einen, um mehr Technologie zu integrieren, zum anderen, um den Bedürfnissen der Schüler*innen jetzt und in Zukunft besser gerecht zu werden.²

In ganz Europa erkennen Kinder und Eltern, wie wichtig es ist, neben „traditionellen“³ Fächern wie Mathematik oder Literatur auch Fähigkeiten wie Problemlösung und emotionale Intelligenz zu erlernen. **Kinder sind aktuell überzeugt, dass die technologische Entwicklung das wichtigste Thema ist, das sie lernen müssen, um für die Zukunft gerüstet zu sein** – noch vor Alltagskompetenzen.⁴

Kinder wollen nicht nur etwas *über* Technologie lernen, sondern auch *mit* ihr. **Im Jahr 2023 glaubten 64 % der Kinder an das Bildungspotenzial von Technologie⁵ – heute sind es bereits 77 %.**⁶ Bei den Eltern ist dieser Anteil sogar noch höher (80 %),⁷ was ein gestiegenes Vertrauen in digitale Tools widerspiegelt.

Die Hälfte der Kinder in Europa fordert mehr KI-Tools zur Lernunterstützung⁸ – was gut verständlich ist, wenn man bedenkt, dass 7 von 10 Kindern, die solche Tools bereits nutzen, diesen Lernansatz toll finden.⁹

Außerdem geben 8 von 10 Kindern an, dass sie digitale Apps zur Unterstützung des Lernens nutzen, sei es in der Schule oder zu Hause.¹⁰

Doch eine Technologielücke dürfte diesem Ziel einen Strich durch die Rechnung machen.

Es ist offensichtlich, dass Schulen für ein umfangreiches digitales Lernen nicht gerüstet sind.¹¹ Und auch die Lehrkräfte sind nicht bereit, dies zu ermöglichen. An vielen Schulen sind noch nicht einmal die Grundlagen vorhanden. Während in Großbritannien und Spanien fast 7 von 10 Kindern in der Schule einen Computer benutzen, sind es in Italien nur 34 % und in Frankreich 49 %.¹²





3 von 4

Eltern stimmen zu, dass das emotionale Wohlbefinden eines Kindes eng mit seinen schulischen Leistungen zusammenhängt

9 von 10 der von uns befragten Lehrkräfte loben die Wirksamkeit des Lernens mit digitalen Apps, aber nur die Hälfte nutzt solche Apps regelmäßig.¹³

Diese Unfähigkeit, mit den Erwartungen der heutigen Schulkinder Schritt zu halten, wird sich nicht nur negativ auf ihre Wahrnehmung von Schule und ihre Begeisterung für das Lernen auswirken, **sondern letzten Endes auch dazu führen, dass die Kinder nicht ausreichend auf die Zukunft vorbereitet werden.** 56 % der Kinder in Europa gehen davon aus, dass ihr zukünftiger Beruf unmittelbar mit Technologie zu tun haben wird, während **ein Drittel nicht glaubt, dass die Schule sie auf ihren Traumberuf vorbereitet.**¹⁵

Dies könnte zur Folge haben, dass Kinder **das Vertrauen in das offizielle Schulsystem verlieren und sich anderweitig nach Bildungsangeboten umsehen, die eher ihren Bedürfnissen entsprechen,** oder aber sie fallen ganz aus dem System. In England fehlt heute mehr als jedes fünfte Kind dauerhaft in der Schule; das ist etwa doppelt so viel wie vor der Pandemie.¹⁶

Trotz der Bedenken hinsichtlich des Zugangs zu Technologie werden hybride Lernmethoden (eine Mischung aus Online- und Offline-Unterricht) sowie Blended-Learning (eine Kombination aus Selbststudium und Gruppenunterricht sowie der Einsatz von unterschiedlichen Lehrmaterialien und -methoden) von Kindern, Eltern und Lehrkräften befürwortet.¹⁷

Sie werden nicht nur als konkrete Lösung für den zunehmenden Lehrkräftemangel in ganz Europa angesehen, **66 % der Eltern glauben auch, dass diese gemischten Lernmethoden ihren Kindern einen besseren Zugang zu Lernmöglichkeiten bieten.**¹⁸

Dennoch werden derzeit nur 6 von 10 Kindern mithilfe von Blended- oder hybriden Lernmethoden unterrichtet, was auf fehlende technologische Ausstattung, knappe Ressourcen und die mangelnde Ausbildung der Lehrkräfte zurückzuführen ist.¹⁹

Trotz aller Begeisterung für neue, innovative Technologien und Fernlernmethoden ist die Rolle der Lehrkräfte als Vorbilder und Mentor*innen wichtiger denn je.

Eltern betrachten emotionale Intelligenz als eine Schlüsselkompetenz, die Kinder in Zukunft entwickeln müssen; zudem befürworten es 8 von 10 Eltern, Aktivitäten zu Achtsamkeit und Wohlbefinden in den Lehrplan aufzunehmen. **3 von 4 Eltern stimmen zu, dass das emotionale Wohlbefinden eines Kindes eng mit seinen schulischen Leistungen zusammenhängt.**²¹

Auch wenn das Thema Technologie in aller Munde ist: Lehrkräfte werden wir auch in Zukunft brauchen. **Die Tatsache, dass das Lieblingsfach der Kinder von ihrer Lieblingslehrkraft unterrichtet wird, ist ein klarer Hinweis auf den positiven Einfluss der Lehrkräfte und ihrer inspirierenden Rolle, die sie im Leben der Kinder spielen – und auch in Zukunft spielen werden.**²²

Forschungsmethodik

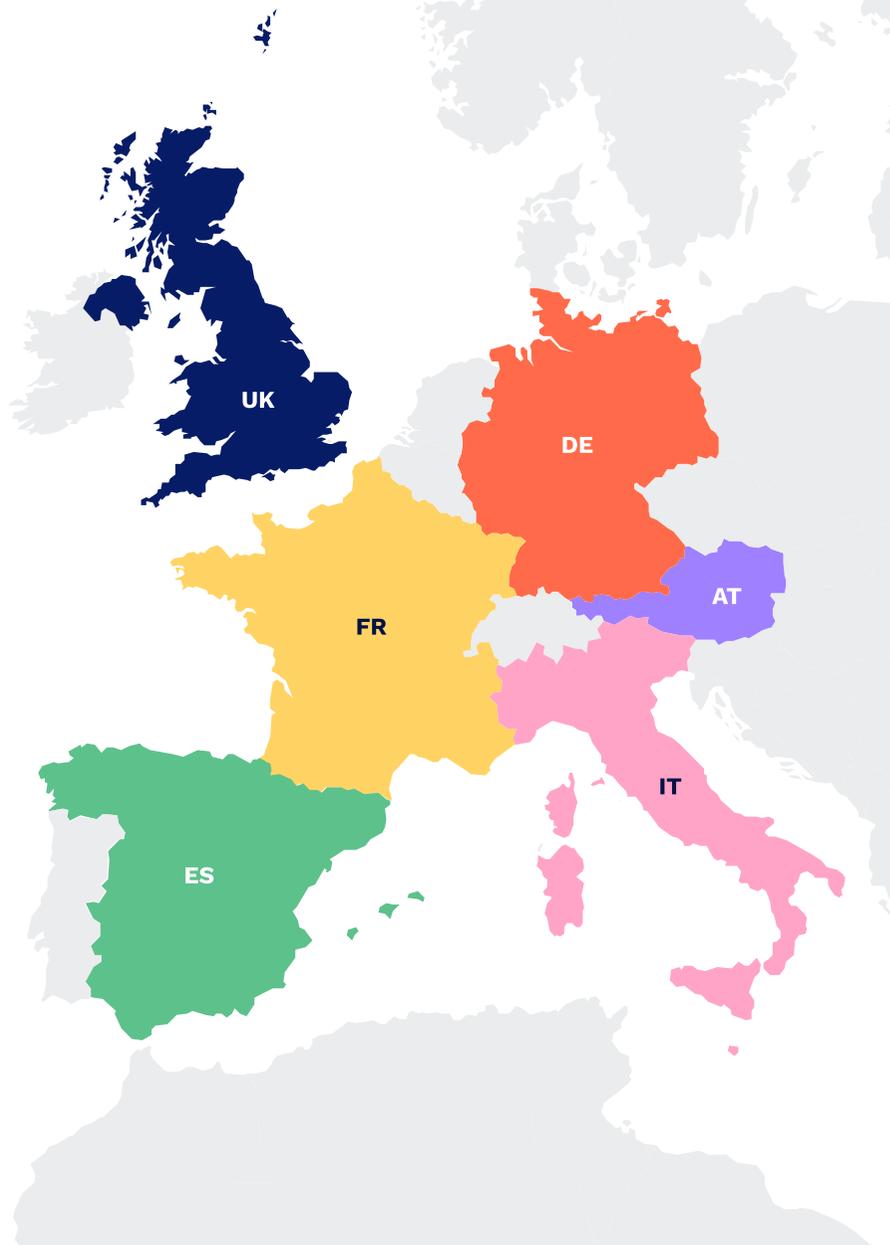
Der GoStudent-Bericht zur Zukunft der Bildung 2024 präsentiert Einblicke von 5.581 Eltern oder Erziehungsberechtigten und ihren 5.581 Kindern, die zum Zeitpunkt der Umfrage zwischen 10 und 16 Jahren alt waren. Damit repräsentieren die Kinder die Generationen Z und Alpha, wie sie in diesem Bericht genannt werden. Auch die Perspektiven und Erfahrungen von Lehrkräften werden in den Bericht miteinbezogen.

Unsere in Zusammenarbeit mit Edelman Data & Intelligence durchgeführte Untersuchung umfasst **sechs europäische Länder: Österreich, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und Großbritannien**. Die 20-minütige Online-Umfrage wurde zwischen dem 20. Oktober und dem 13. November 2023 durchgeführt.

Unsere repräsentative Stichprobe umfasste:

- Gemischtes Alter und Geschlecht beider Elternteile und Kinder
- Kinder mit unterschiedlichem Maß an Selbstvertrauen und unterschiedlichen schulischen Leistungen
- Kinder, die gebührenpflichtige Schulen, Schulen mit und Schulen ohne Aufnahmebedingungen besuchen

Um einen umfassenderen Einblick in die Bildung von heute und morgen zu erhalten, haben wir außerdem 10-minütige Online-Interviews mit 60 Lehrkräften aus den gleichen Ländern durchgeführt: Österreich (n=10), Deutschland (n=9), Frankreich (n=11), Spanien (n=10), Italien (n=11) und Vereinigtes Königreich (n=9). Diese Interviews fanden zwischen dem 20. und 29. November 2023 statt.



Legende

-  Eltern
-  Lehrkräfte
-  Kinder
-  **Europa**
5.581 Elternteile/
Erziehungsberechtigte
und 5.581 Kinder
-  **Österreich**
552 Elternteile/
Erziehungsberechtigte
und 552 Kinder
-  **Deutschland**
1.005 Elternteile/
Erziehungsberechtigte
und 1.005 Kinder
-  **Spanien**
1.009 Elternteile/
Erziehungsberechtigte
und 1.009 Kinder
-  **Frankreich**
1.004 Elternteile/
Erziehungsberechtigte
und 1.004 Kinder
-  **Italien**
1.006 Elternteile/
Erziehungsberechtigte
und 1.006 Kinder
-  **Vereinigtes Königreich**
1.005 Elternteile/
Erziehungsberechtigte
und 1.005 Kinder

Kapitel 1

Ein ganzheitlicher Lehrplan für die Schule des Lebens



Den Lehrplan zukunftsfähig gestalten

Nach Angaben der Europäischen Kommission haben bereits 77 % der Unternehmen in der EU Schwierigkeiten, qualifizierte Arbeitskräfte zu finden.²³ Um dieses Problem zu beheben und sicherzustellen, dass Kinder die Fähigkeiten erlernen, die in der Arbeitswelt der Zukunft verlangt werden, muss der Lehrplan, wie er aktuell ist, überdacht werden.

Bildungssysteme müssen sich weiterentwickeln und über den Unterricht in „traditionellen“ Fächern hinausgehen, um zu gewährleisten, dass Kinder ein breites Spektrum an relevanten Fähigkeiten entwickeln.

In ganz Europa sind Kinder mehr als bereit für diesen Wandel – sie fordern, dass Schule ihnen die Möglichkeit gibt, Alltagskompetenzen wie Problemlösungsfähigkeiten, Kreativität und Stresstoleranz zu entwickeln.²⁴

Auch 8 von 10 Eltern und 9 von 10 Lehrkräften erkennen, wie wichtig es ist, Bezüge zur Lebenswirklichkeit in den Lehrplan zu integrieren, um die Kinder für die Zukunft zu rüsten.²⁵

Neben der Zukunft der Arbeit stehen die Generation Z und Alpha vor einigen der größten Herausforderungen in der Geschichte der Menschheit, darunter die dramatischen Auswirkungen des Klimawandels.

Eine Studie von The Lancet zeigt, dass Kinder schon jetzt von Klimaangst betroffen sind und Schulen ihnen Fähigkeiten vermitteln müssen, um mit schnellen Umweltveränderungen zurechtzukommen. **Kinder wollen unbedingt mehr über Klimawandel und Nachhaltigkeit lernen**, um für die Zukunft gerüstet zu sein und sich für eine nachhaltigere Gesellschaft einsetzen zu können.²⁷

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sollten Bildungsbehörden den bestehenden Lehrplan überarbeiten und diese Themen als offizielle Fächer aufnehmen.

Unterdessen haben Schulen inmitten eines zunehmend unsicheren ökologischen, politischen und wirtschaftlichen Umfelds immer noch eine Fürsorgepflicht.

Die Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder in der Schule etwas über psychische Gesundheit und Wohlbefinden lernen, damit sie Stress und Emotionen besser verarbeiten können.

8 von 10 Eltern befürworten die Aufnahme von Aktivitäten zu Achtsamkeit und Wohlbefinden in den Lehrplan.²⁸ Nur dann können Schulen ehrgeizige Bildungsziele einhalten. 3 von 4 Eltern stimmen zu, dass das emotionale **Wohlbefinden eines Kindes eng mit seinen schulischen Leistungen zusammenhängt.**²⁹ **7 von 10 Lehrkräften stimmen dem zu.**³⁰



Eltern und Kinder sind sich zwar einig, dass es wichtig ist, Alltagskompetenzen zu erlernen, aber **hinsichtlich der Bedeutung von Technologie für die Bildung gibt es eine Kluft zwischen den Generationen.**³¹

Mit Blick auf die Zukunft halten **Kinder technologische Entwicklungen (wie KI und VR) für das wichtigste Thema, das im Unterricht behandelt werden sollte,**³² während Eltern es an dritter Stelle sehen.³³

Über die Hälfte der Kinder in Europa glaubt, dass ihr zukünftiger Beruf einen direkten Bezug zu Technologie haben wird (56 %).³⁴ Dennoch glaubt mehr als ein Drittel nicht, dass ihnen Schule die dazu erforderlichen Fähigkeiten vermittelt.³⁵

Trotzdem lassen sich die Generation Z und Alpha nicht entmutigen – sie haben hohe Erwartungen an die Möglichkeiten und Chancen der Zukunft, brauchen aber auch Orientierung.³⁶ Viele wollen Praktika und Berufserfahrung nutzen, um die Lücken im Bildungssystem auszugleichen.

Es ist offensichtlich, dass Schüler*innen und Eltern eine klare Vorstellung davon haben, wie Bildung gestaltet werden soll – und vieles wird auf die Schultern der Lehrkräfte abgewälzt. Auch die Lehrkräfte wollen diese Veränderungen umsetzen.

In diesem Punkt sind sich Lehrkräfte, Eltern und Schüler*innen einig, weshalb Pädagoginnen und Pädagogen mehr denn je die Unterstützung von Regierungen und dem Bildungssystem benötigen, um diesen Wandel wirklich voranzutreiben.

Schulen müssen das Lernen mit dem wirklichen Leben verbinden

Um Kinder auf eine erfolgreiche Zukunft vorzubereiten, fordern Eltern und Lehrkräfte einen **stärker interdisziplinären Bildungsansatz**.

Europaweit halten es 8 von 10 befragten Eltern und 9 von 10 Lehrkräften für wichtig, den **Lebensalltag in die Fächer zu integrieren, um sicherzustellen, dass Unterrichtsinhalte sowohl praktisch als auch greifbar sind**. So sollten die Kinder beispielsweise im Mathematikunterricht den Umgang mit Finanzen lernen oder in den naturwissenschaftlichen Fächern mehr über persönliche Ernährung und Gesundheit erfahren.

„Wir müssen uns darum bemühen, das, was wir Kindern beibringen, in den Alltag zu übertragen (...). Je ‚realer‘ Unterrichtsinhalte sind, desto besser werden sie verstanden und genutzt.“



Grundschullehrerin, Italien ³⁸

Auch die Kinder erkennen, wie wichtig es ist, **praktische Inhalte zu lernen, die sie in ihrem Alltag umsetzen können**. Sie wollen nicht nur gute Noten bekommen, sondern auch ein breites Spektrum an Fähigkeiten erlernen. Problemlösung, Kreativität, Wissbegierde und Zeitmanagement erscheinen ihnen wichtig, um für die Zukunft gerüstet zu sein.³⁹

Was würde dir das Gefühl geben, besser auf die Zukunft vorbereitet zu sein?

„Mehr Innovationsdenken und Kreativität: Mit Innovationsdenken und Kreativität kann man besser Probleme lösen, auf Veränderungen reagieren und man entdeckt neue Möglichkeiten.“



11-jähriges Mädchen, Österreich ⁴⁰



Die 10 wichtigsten Fähigkeiten, um für die Zukunft gerüstet zu sein, aus Sicht der: ⁴¹



Kinder

1. Problemlösung
2. Kreativität
3. Wissbegierde
4. Zeitmanagement
5. Zusammenarbeit
6. Digitale Kompetenz
7. Stresstoleranz
8. Innovationsdenken
9. Emotionale Intelligenz
10. Flexibilität

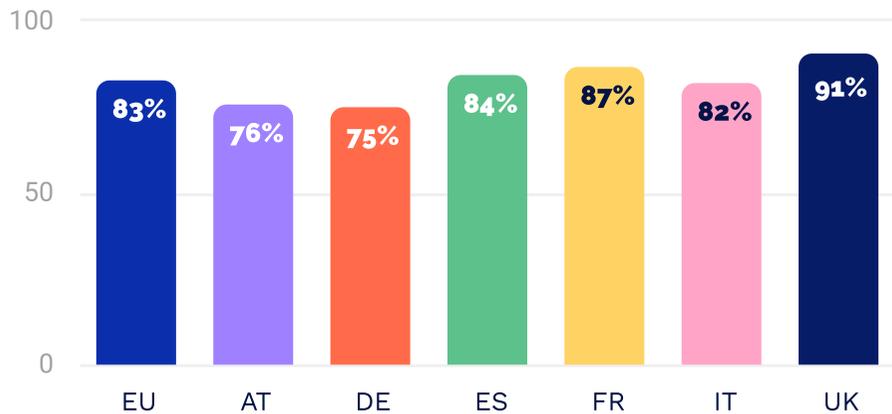


Eltern

1. Problemlösung
2. Wissbegierde
3. Kreativität
4. Zeitmanagement
5. Emotionale Intelligenz
6. Stresstoleranz
7. Zusammenarbeit
8. Flexibilität
9. Digitale Kompetenz
10. Belastbarkeit

Eltern wünschen sich ein umfassendes Bildungsangebot:

76 % der Eltern in Europa sind der Meinung, dass Bildung **sowohl akademische Fächer als auch außerschulische Aktivitäten umfassen sollte**, wie Vereinssport, Musik oder ehrenamtliches Engagement:⁴²



 Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung

Auf die Frage, was ihren Schüler*innen das Gefühl geben würde, besser auf die Zukunft vorbereitet zu sein, vertreten Lehrkräfte diesen Standpunkt:⁴³

„Im Unterricht mit realen Situationen konfrontiert werden, gemeinnützige Projekte, tägliche Aufgaben erledigen usw.“

 Grundschullehrer, Spanien

„Wir müssen sie auf das echte Leben vorbereiten“

 Sekundarschullehrerin für Naturwissenschaften, Frankreich

Die 10 wichtigsten Themen, die Kinder lernen möchten



Ranking nach Land: alle Kinder ⁴⁴

Österreich

1. Wellness und mentale Gesundheit
2. Nachhaltigkeit und Klimabildung
3. Finanzen
4. Technologieentwicklung (KI, VR, AR)
5. Alltagskompetenzen
6. Kreative Künste
7. Künstliche Intelligenz (KI)
8. Programmiersprachen und Softwareentwicklung
9. Diversität und Inklusion
10. Aktuelle Ereignisse

Deutschland

1. Künstliche Intelligenz (KI)
2. Kreative Künste
3. Finanzen
4. Aktuelle Ereignisse
5. Nachhaltigkeit und Klimabildung
6. Technologieentwicklung (KI, VR, AR)
7. Alltagskompetenzen
8. Wellness und mentale Gesundheit
9. Programmiersprachen und Softwareentwicklung
10. Robotik

Spanien

1. Technologieentwicklung (KI, VR, AR)
2. Alltagskompetenzen
3. Künstliche Intelligenz (KI)
4. Robotik
5. Nachhaltigkeit und Klimabildung
6. Programmiersprachen und Softwareentwicklung
7. Finanzen
8. Wellness und mentale Gesundheit
9. Aktuelle Ereignisse
10. Kreative Künste

Frankreich

1. Nachhaltigkeit und Klimabildung
2. Alltagskompetenzen
3. Technologieentwicklung (KI, VR, AR)
4. Aktuelle Ereignisse
5. Künstliche Intelligenz (KI)
6. Wellness und mentale Gesundheit
7. Kreative Künste
8. Robotik
9. Ethik und Moral
10. Programmiersprachen und Softwareentwicklung

Italien

1. Technologieentwicklung (KI, VR, AR)
2. Nachhaltigkeit und Klimabildung
3. Alltagskompetenzen
4. Künstliche Intelligenz (KI)
5. Robotik
6. Kreative Künste
7. Wellness und mentale Gesundheit
8. Aktuelle Ereignisse
9. Diversität und Inklusion
10. Ethik und Moral

Großbritannien

1. Technologieentwicklung (KI, VR, AR)
2. Alltagskompetenzen
3. Finanzen
4. Wellness und mentale Gesundheit
5. Künstliche Intelligenz (KI)
6. Programmiersprachen und Softwareentwicklung
7. Nachhaltigkeit und Klimabildung
8. Diversität und Inklusion
9. Ethik und Moral
10. Aktuelle Ereignisse

Lernen, die Klimakrise zu überwinden

Neben Alltagskompetenzen interessieren sich Kinder auch für Themen, die ihnen helfen, sich in der Welt zurechtzufinden – sowohl heute als auch in Zukunft.

Um Kinder auf die Zukunft vorzubereiten, müssen Themen wie **Nachhaltigkeit, Klimabildung und Umweltwissenschaften** stärker fächerübergreifend in den Lehrplan integriert werden.

Im [GoStudent-Bericht zur Zukunft der Bildung 2023](#) nannten Eltern Nachhaltigkeit als oberste Priorität für den Schulunterricht – **81 % der Befragten stuften Nachhaltigkeit noch vor aktuellen Ereignissen, Achtsamkeit, persönlichen Finanzen und Technologieentwicklung ein.**⁴⁵

Im Vergleich zum vergangenen Jahr haben sich hier die Prioritäten verschoben: Während Nachhaltigkeit und Klimabildung für Eltern und Kinder in Europa immer noch wichtig sind, um für die Zukunft gerüstet zu sein, stufen Eltern dieses Thema mittlerweile hinter Technologieentwicklung und Wellness ein.⁴⁶



Klimaangst ist für die meisten Kinder ein zentrales Thema, wie eine Studie von The Lancet⁴⁷ zeigt. Kindern ist die Welt um sie herum wichtig – sie wissen von ihren Eltern, Lehrkräften sowie durch öffentliche und soziale Medien, welche Auswirkungen das menschliche Handeln auf die Umwelt hat. Viele wollen lernen, wie sie ihren Teil dazu beitragen können, die Welt zu einem nachhaltigen Ort zu machen, wobei dies für sie wichtiger ist als aktuell für ihre Eltern.



Kinder vs. Eltern: Die 10 wichtigsten Themen, um für die Zukunft gerüstet zu sein⁴⁸



Alle Kinder

1. Technologieentwicklung (z. B. KI, VR, AR)
2. Alltagskompetenzen
3. Nachhaltigkeit / Künstliche Intelligenz (KI)
(beide auf Platz 3)
4. Wellness und mentale Gesundheit
5. Finanzen
6. Robotik
7. Kreative Künste
8. Aktuelle Ereignisse
9. Programmiersprachen und Softwareentwicklung
10. Ethik und Moral



Alle Eltern

1. Alltagskompetenzen
2. Wellness und mentale Gesundheit
3. Technologieentwicklung (z. B. KI, VR, AR)
4. Ethik und Moral
5. Nachhaltigkeit und Klimabildung
6. Finanzen
7. Aktuelle Ereignisse
8. Diversität und Inklusion
9. Künstliche Intelligenz (KI)
10. Kreative Künste

Was Kindern das Gefühl geben würde, besser auf die Zukunft vorbereitet zu sein: ⁴⁹

„Kurse zum Thema Klimawandel haben.“



13-jähriger Junge, Frankreich

„Mehr über Nachhaltigkeitsziele für die Zukunft zu lernen und zu versuchen, auf die Klimasituation zu reagieren, um sie zu verbessern.“



12-jähriger Junge, Großbritannien

„Dass wir uns mehr mit Umweltschutz und nachhaltiger Entwicklung beschäftigen, um den Herausforderungen von Klimawandel und Ressourcenknappheit zu begegnen.“



14-jähriger Junge, Italien

„Dinge zu lernen, die uns helfen, eine nachhaltigere Welt zu schaffen und die Umwelt durch Technologie zu schützen.“



12-jähriger Junge, Großbritannien

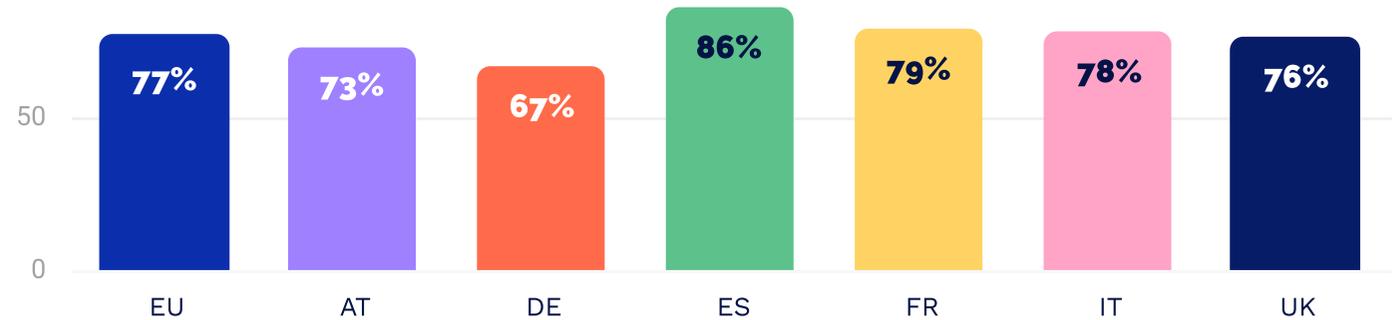
Die Gestalter von morgen ausbilden

Kindern ist es sehr wichtig, einen Beitrag zur Gesellschaft von morgen zu leisten.

Im [GoStudent-Bericht zur Zukunft der Bildung 2023](#) gaben 72 % der Kinder in Europa an, dass sie etwas in der Welt bewirken möchten.⁵⁰

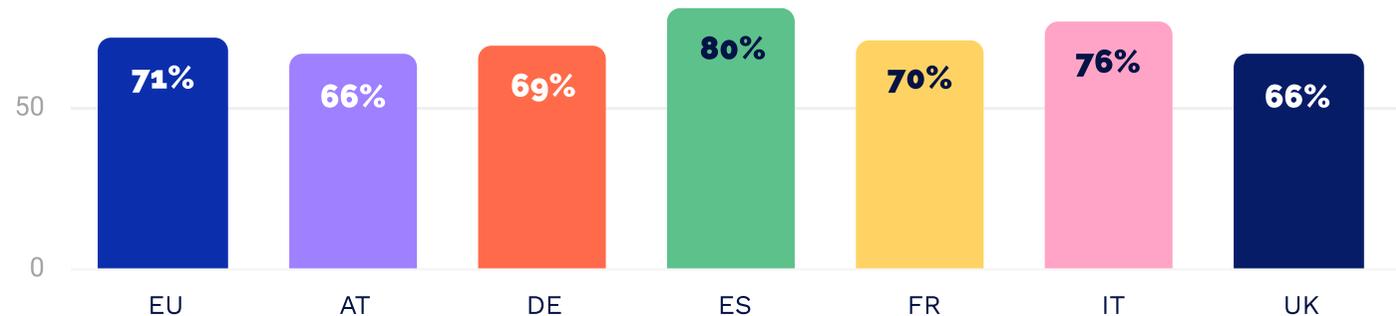
Um sich den Herausforderungen der Zukunft stellen und die Welt zu einem besseren Ort machen zu können, brauchen Kinder leidenschaftliche Pädagoginnen und Pädagogen, die ihre Begeisterung für die einzelnen Schulfächer wecken. Außerdem sollten Kinder mit modernster Technologie (KI, VR, Metaversum) in Schlüsselfächern und -kompetenzen unterrichtet werden, die einen Bezug zur heutigen Welt haben (wie z. B. Nachhaltigkeit und Problemlösung).

Die Herausforderungen, die auf die Kinder zukommen, sind enorm: **77 % machen sich Sorgen um die Umwelt.**⁵¹



Angesichts der großen Herausforderungen, denen sie sich gegenübersehen, benötigen Kinder Unterstützung, damit sie sich in der Lage fühlen, für eine gleichberechtigte und nachhaltige Gesellschaft für alle zu kämpfen.

71 % wollen sich für eine nachhaltigere und inklusivere Gesellschaft einsetzen.⁵²



Die Schule allein bereitet Kinder nicht auf ihren Traumberuf vor

Mehr als ein Drittel der Kinder denken, dass sie mehr Alltagskompetenzen benötigen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein; gleichzeitig **glauben sie nicht daran, dass die Schule ihnen die Kompetenzen vermittelt, die sie für ihren Traumberuf brauchen.**⁵³

Sowohl die Lehrkräfte als auch die Kinder sind der Meinung, dass es **an Anleitung und praktische Erfahrungen am Arbeitsplatz mangelt.**⁵⁴

Die Kinder haben Angst vor dem, was vor ihnen liegt, und wollen sich unterstützt und befähigt fühlen. Öffentlich-private Partnerschaften können eine Lösung sein, um mehr Praktika und Lehrstellen in den Lehrplan zu integrieren. Das wird aber nur mit weniger Bürokratie machbar sein.

„In der Schule lerne ich die Fähigkeiten, die ich für meinen Traumjob brauche“

35%

AT: 31%, DE: 34%, ES: 34%, FR: 38%, IT: 34%, UK: 37%



Alle Kinder: neutral/keine allgemeine Zustimmung

„Ich brauche mehr Orientierung, um die richtige Richtung für die Zukunft einzuschlagen“

70%

AT: 65%, DE: 65%, ES: 71%, FR: 74%, IT: 74%, UK: 69%



Alle Kinder: Allgemeine Zustimmung

Praktische Erfahrungen gäben Kindern das Gefühl, besser auf die Zukunft vorbereitet zu sein:⁵⁵

„Praxiswissen und Praktika in Unternehmen. Eine professionelle Beratung bekommen.“

 14-jähriger Junge, Spanien

„Praktika in Unternehmen.“

 12-jähriges Mädchen, Spanien

„Zu wissen, wie Berufe in der Zukunft aussehen.“

 15-jähriger Junge, Großbritannien

„Wenn ich mal an einem echten Arbeitsplatz arbeiten könnte.“

 12-jähriger Junge, Großbritannien

„Mehr Berufsberatung und die Möglichkeit, Berufserfahrung zu sammeln.“

 16-jähriger Junge, Großbritannien

Lehrkräfte glauben auch, dass praktische Erfahrungen Kinder auf eine erfolgreiche Zukunft vorbereitet:⁵⁶

„Stärker in Berufsumfelder einzutauchen, wäre von Vorteil. Die Schüler*innen finden es schwierig, sich selbst im Beruf zu sehen, weil manche nie Zugang zu diesen Umgebungen hatten.“



Sekundarschullehrerin für Französisch/Literatur, Frankreich

„Mehr Wissen und Erfahrung über das, was als Nächstes kommt. Ein Verständnis dafür, wie das, was sie lernen, zu dem passt, was in der Arbeitswelt von ihnen erwartet wird.“



Sekundarschullehrer für Naturwissenschaften, Großbritannien

Eine technologiebegeisterte Generation: KI hat oberste Priorität

Mehr als die Hälfte der Kinder in Europa glaubt, dass ihr zukünftiger Beruf direkt mit Technologie zu tun haben wird (56 %).⁵⁷

Die Kinder geben an, dass sie immer selbstbewusster in einer Welt leben, die von neuen Technologien umgeben ist – die Zustimmung steigt von 64 % im Jahr 2023 auf 77 % heute.⁵⁸ Dennoch wollen die Kinder, dass neue Technologien in ihren Lehrplan aufgenommen werden.⁵⁹

Letztes Jahr forderten 75 % der Kinder in Europa mehr technologieorientierte Themen im Lehrplan.⁶⁰ Dieses Jahr betrachten die Kinder die **technologische Entwicklung**, d. h. den Prozess der Entwicklung oder Verbesserung bestehender Technologien (wie KI, VR, AR) durch Forschung, Experimentieren und Innovation, **als das wichtigste Thema, das sie lernen sollten – noch vor Themen wie Finanzen, kreative Künste und aktuelle Ereignisse.**⁶¹

2023

64%

2024

77%



Alle Kinder: Allgemeine Zustimmung

Dieser Trend erklärt sich aus der zunehmenden Verbreitung von künstlicher Intelligenz im letzten Jahr und der Tatsache, dass Kinder sehen, wie KI in ihren Alltag zu Hause und in der Schule Einzug hält. All das geschieht vor dem Hintergrund neuer KI-Verordnungen in der EU sowie Berichten von Organisationen wie der UNESCO (2), die mehr Leitlinien für die Nutzung dieser Technologien fordern.⁶²

Der KI-Hype wird auch angesichts dessen deutlich, dass nicht alle Technologiethemen denselben Stellenwert für die Kinder haben: **Robotik, Programmiersprachen und Kryptowährung sind ihnen weniger wichtig.**⁶³



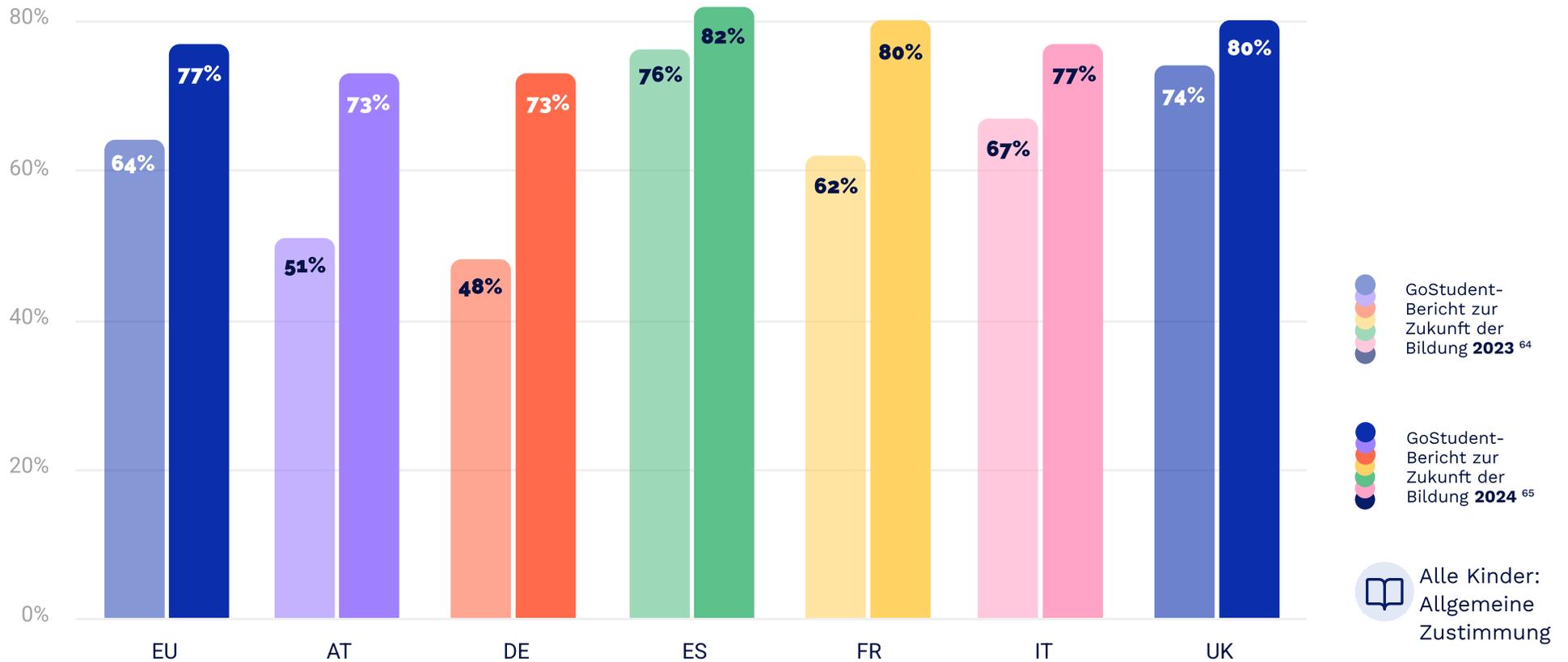
Die wichtigsten Themen, die man lernen muss, um für die Zukunft gerüstet zu sein



Alle Kinder

1. Technologieentwicklung (z. B. KI, VR, AR)
2. Alltagskompetenzen
3. Nachhaltigkeit / Künstliche Intelligenz (KI) (beide auf Platz 3)
5. Wellness und mentale Gesundheit
6. Finanzen
7. Robotik
8. Kreative Künste
9. Aktuelle Ereignisse
10. Programmiersprachen und Softwareentwicklung
11. Ethik und Moral
12. Diversität und Inklusion
13. Kulinarik
14. Kryptowährungen

Die meisten Kinder geben an, dass sie sich in einer Welt voller neuer Technologien zuversichtlich fühlen



Emotionales Wohlbefinden führt zu besseren schulischen Leistungen

Um auf die Zukunft vorbereitet zu sein, müssen Kinder lernen, wie sie ihr emotionales und geistiges Wohlbefinden effektiv steuern können.

Wellness und psychische Gesundheit gehören für Eltern und Kinder zu den wichtigsten fünf Themen, die in der Schule vermittelt werden sollten – für die Eltern ist es sogar nach Alltagskompetenzen das zweitwichtigste Thema.⁶⁶

In diesem Alter beobachten wir, dass sich Kinder **zunehmend Druck auf sich selbst ausüben, aufgrund von schulischen Erwartungen**, sozialen Vergleichen, Zukunftsunsicherheit, familiären Erwartungen, selbst auferlegten Normen und mehr.⁶⁷

Die Studie „Health Behaviour in School-aged Children (HBSC)“ (3) aus dem Jahr 2022 ergab, dass in ganz Europa (England, IT, ES, FR, DE, AT) **32 % der 15-Jährigen angeben, sich mehr als einmal pro Woche schlecht zu fühlen.**⁶⁸

Junge Menschen auf der ganzen Welt berichten, dass sie sich im Schulkontext häufig durch schulischen Druck gestresst fühlen. Im Jahr 2023 ergab eine Auswertung von 52 Studien (4), dass ein klarer Zusammenhang zwischen schulischem Druck und psychischen Problemen besteht.⁶⁹ **Viele Eltern spielen bereits eine wichtige Rolle bei der emotionalen Unterstützung ihrer Kinder bei Stress und Ängsten (56 %), wünschen sich aber gleichzeitig auch Hilfe von den Schulen.**⁷⁰

8 von 10 Eltern befürworten die Aufnahme von Aktivitäten zu Achtsamkeit und Wohlbefinden in die Lehrpläne der Schule, um ihrem Kind zu helfen, mit Stress und Emotionen umzugehen⁷¹

EU: 79%
AT: 76%
DE: 78%
ES: 79%
FR: 79%
IT: 78%
UK: 85%

Auf die Frage, was ihren Schüler*innen das Gefühl geben würde, besser auf die Zukunft vorbereitet zu sein, sind **9 von 10** Lehrkräften der Meinung:⁷²

„Besserer Zugang zu psychosozialen Diensten und Beratung“



Sekundarschullehrer für Geschichte, Großbritannien

3 von 4 Eltern stimmen zu, dass das emotionale Wohlbefinden eines Kindes eng mit seinen schulischen Leistungen zusammenhängt.⁷³



Mehr als 7 von 10 der befragten Lehrkräfte stimmen zu:⁷⁴

„Junge Menschen müssen zunächst ein gutes Selbstwertgefühl und ein Bewusstsein für ihre eigenen Neigungen entwickeln, um ihren Weg wählen zu können.“



Förderschullehrerin, Italien

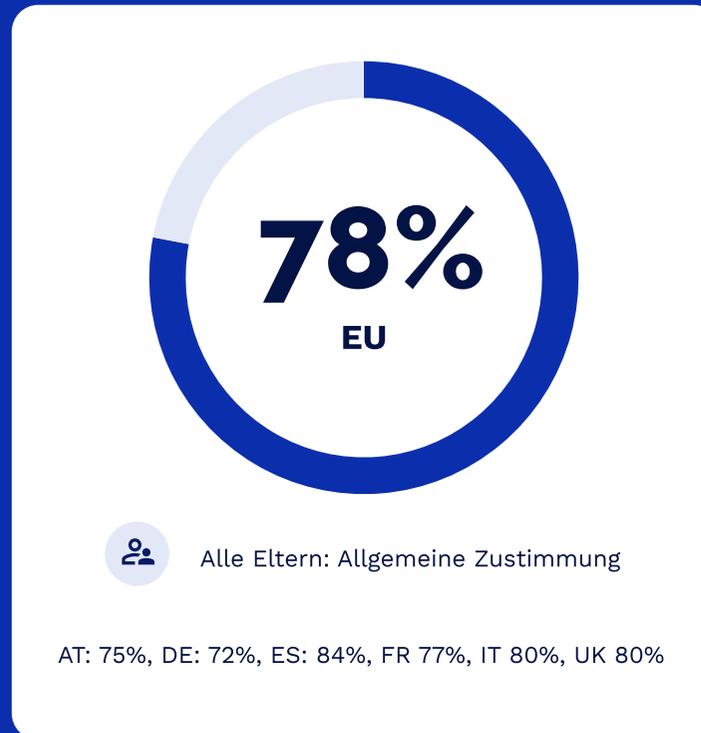
Eltern wünschen sich, dass Schulen den Kindern emotionale Intelligenz vermitteln

78 % der Eltern in Europa finden, dass Schulen mehr Wert auf die Vermittlung emotionaler Intelligenz legen sollten.⁷⁵

Eltern sind sich außerdem bewusst, wie wichtig andere Soft Skills sind, und **stufen Problemlösung als die wichtigste Fähigkeit ein, um für die Zukunft gerüstet zu sein, gefolgt von Wissbegierde und Kreativität.**⁷⁶ Diese Fähigkeiten sind in ihren Augen bedeutsamer als das Erlernen digitaler Kompetenzen. Schließlich sind die Generationen Z und Alpha bereits Digital Natives mit einem hohen Kompetenzniveau.

Bei Kindern stehen Problemlösung und Kreativität ganz oben auf der Liste. Emotionale Intelligenz liegt in den Top 10 weiter hinten und folgt auf Wissbegierde und andere Soft Skills wie **Stresstoleranz**, die im Alltag der Kinder möglicherweise greifbarer sind.⁷⁷

Seit vielen Jahren wird emotionale Intelligenz mit Erfolg assoziiert.⁷⁸ Damit Kinder die Chance haben, diese Kompetenz von klein auf zu entwickeln, nennt das Collaborative for Academic, Social, and Emotional Learning (CASEL)⁷⁹ fünf spezifische sozio-emotionale Fähigkeiten, die Bildung umfassen sollte: Selbstbewusstsein, Selbstmanagement, verantwortungsvolle Entscheidungsfindung, Beziehungsfähigkeit und soziales Bewusstsein.



Die 10 wichtigsten Fähigkeiten, um für die Zukunft gerüstet zu sein, aus Sicht der:



Eltern:

1. Problemlösung
2. Wissbegierde
3. Kreativität
4. Zeitmanagement
5. Emotionale Intelligenz
6. Stresstoleranz
7. Zusammenarbeit
8. Flexibilität
9. Digitale Kompetenz
10. Belastbarkeit



Kinder:

1. Problemlösung
2. Kreativität
3. Wissbegierde
4. Zeitmanagement
5. Zusammenarbeit
6. Digitale Kompetenz
7. Stresstoleranz
8. Innovationsdenken
9. Emotionale Intelligenz
10. Flexibilität

8 von 10 Lehrkräften stimmen zu, dass emotionale Intelligenz eine Schlüsselkompetenz ist, um Kinder für die Zukunft zu rüsten⁸⁰



„Umgang mit Problemlösungen und allgemeiner Umgang mit Emotionen“



Sekundarschullehrerin für Mathematik, Italien

„Sie müssen Vertrauen in sich und ihre Fähigkeiten entwickeln“



Grundschullehrerin, Frankreich

„Emotionale Intelligenz, Achtsamkeit, Glücklichkeit, interkulturelle Ansätze, Praxis, Individualität, Stärken fördern und nicht alle Energie darauf verwenden, Schwächen zu bekämpfen“



Sekundarschullehrer für Fremdsprachen, Österreich

Zukunftssicheres Lernen beginnt mit mehr Individualisierung

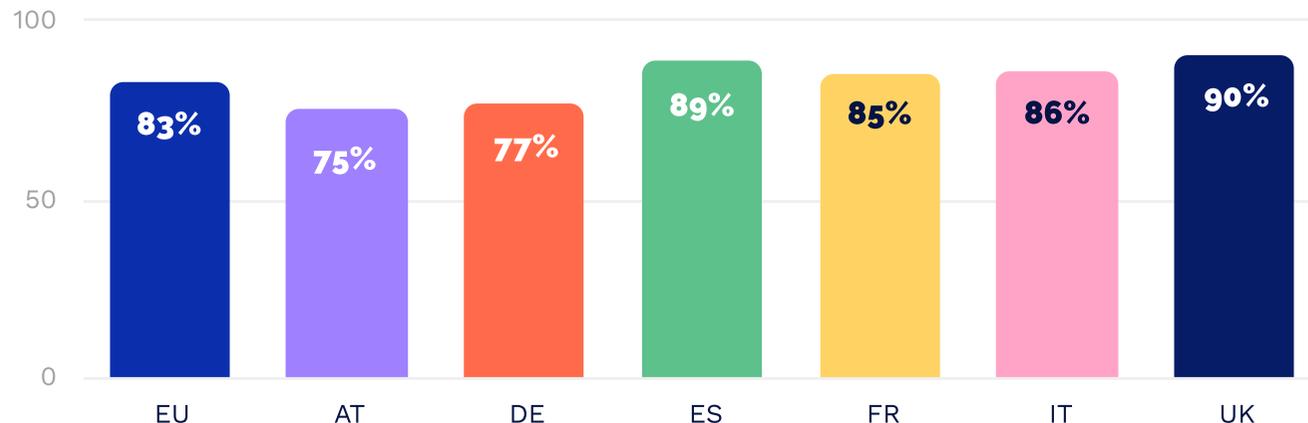
Neben einem ganzheitlicheren Lehrplan wünschen sich immer mehr Kinder, Eltern und Lehrkräfte, dass **individueller auf die Lernbedürfnisse der Kinder eingegangen wird** und Lernpläne auf den persönlichen Lernstil jedes Kindes zugeschnitten werden.

Aktuell sind mehr als 8 von 10 Eltern in Europa der Meinung, dass Lehrkräfte die Möglichkeit haben sollten, ihre **Lehrmethoden flexibel** an die Bedürfnisse der verschiedenen Schüler*innen anzupassen.⁸¹

Dies gilt insbesondere für Eltern aus Großbritannien und Spanien. Eltern aus Deutschland und Österreich stimmen am wenigsten zu, dass Lehrkräfte ein solches Maß an Flexibilität haben sollten.

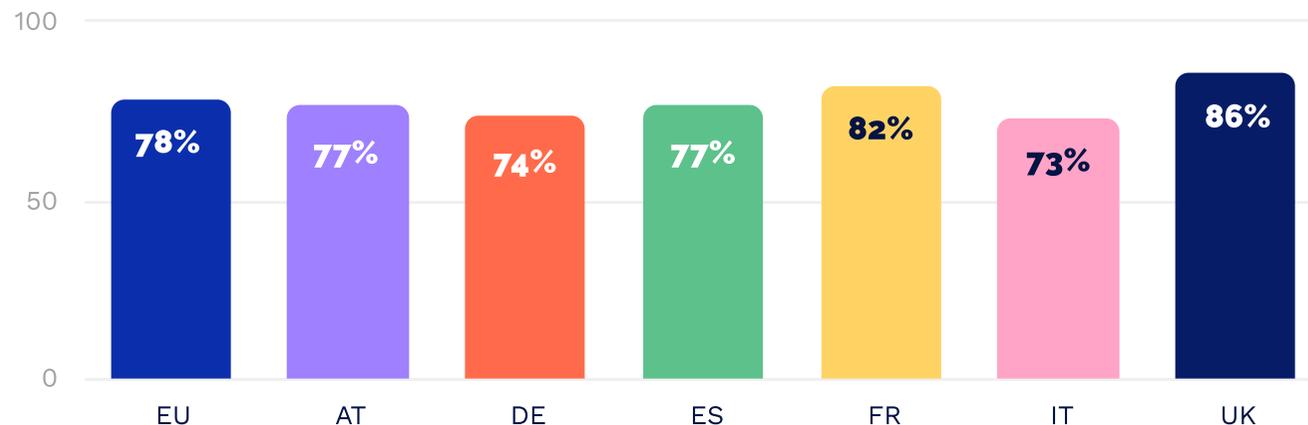
Das entspricht den Erkenntnissen aus dem GoStudent-Whitepaper **„Das Ende der Schule, wie wir sie kennen: Bildung im Jahr 2050“**,⁸² in dem prognostiziert wird, dass Lehrpläne in Zukunft immer individueller werden und Kinder nach Interessen, Lerntempo und Ambitionen in Lerngruppen eingeteilt werden.

83 % der Eltern in Europa finden, dass Lehrkräfte die Möglichkeit haben sollten, ihre **Lehrmethoden flexibel** an die Bedürfnisse der verschiedenen Schüler*innen anzupassen:⁸³



Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung

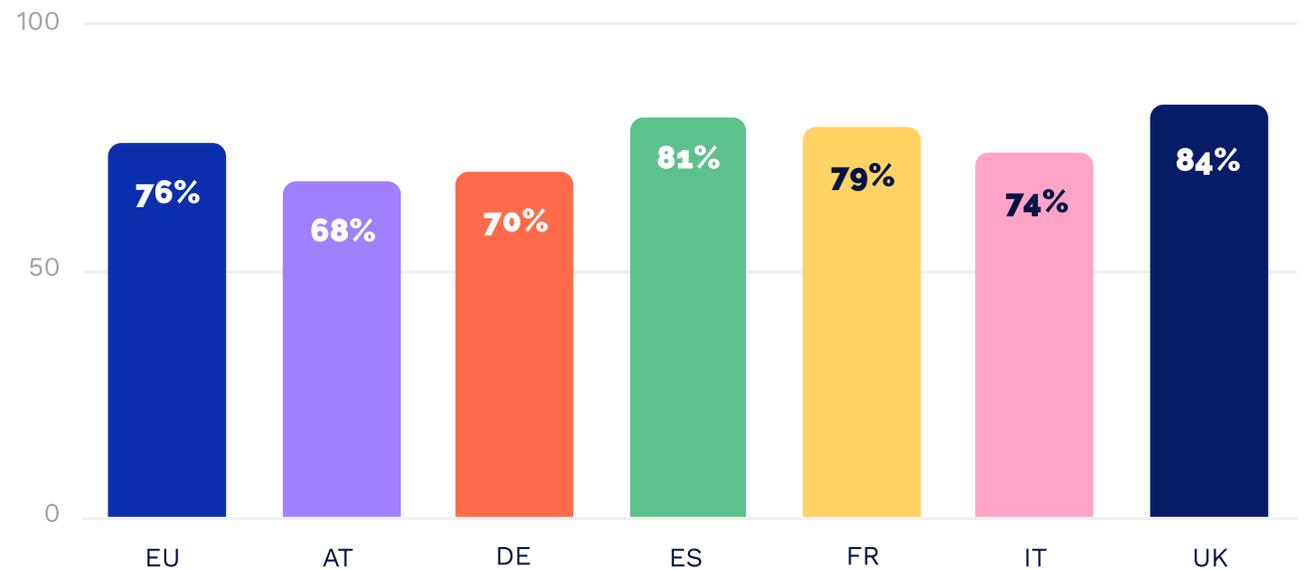
78 % der Eltern in Europa sind der Meinung, dass jedes Kind **von einem maßgeschneiderten Unterrichtskonzept profitieren würde**:⁸⁴



Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung



76 % der Eltern halten **individuelle Lernpläne** für unerlässlich für den schulischen Erfolg ihrer Kinder:⁸⁵



 Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung

Kinder wünschen sich maßgeschneiderte Unterrichtsmethoden

Auf die Frage, was ihnen das Gefühl geben würde, besser auf die Zukunft vorbereitet zu sein, nennen Kinder personalisierten Unterricht und Lehrkräfte, die auf ihre individuellen Bedürfnisse **eingehen können**:

Was würde dir das Gefühl geben, besser auf die Zukunft vorbereitet zu sein?⁸⁶

„Qualitativ hochwertiger Unterricht, der an meine Wünsche angepasst wird“



13-jähriger Junge, Frankreich

„Individuell angepasster Unterricht mit Fallbeispielen aus dem echten Leben“



12-jähriger Junge, Spanien

„Wenn die Lehrerinnen und Lehrer mehr auf meine Bedürfnisse eingehen würden“



10-jähriger Junge, Deutschland

Auch die Lehrkräfte sind der Meinung, dass der Unterricht individueller gestaltet werden sollte, um Schüler*innen besser auf die Zukunft vorzubereiten. Dazu gehört, dass Lernpläne auf die Stärken, Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen jedes einzelnen Kindes abgestimmt werden.⁸⁷

„Unterrichten auf einer persönlicheren Ebene, mit den modernsten Methoden und Techniken“



Sekundarschullehrer für Bauplanung und Konstruktion, Österreich

„Sie müssen in der Lage sein, ihren Unterricht und ihre Ergebnisse so zu gestalten, dass sie zu ihrem beruflichen Werdegang passen. Und sie müssen die Möglichkeit haben, ein Portfolio mit Arbeiten zu erstellen, die einzigartig für sie und ihre Absichten sind.“



Sekundarschullehrerin für Kunst, Großbritannien

„Die ideale Lösung wäre, direkt von der Lehrkraft unterrichtet zu werden und dann individuelle Aufgaben und Übungen zu erhalten, bei denen die Lehrkraft als Lernbegleitung fungiert.“



Sekundarschullehrer für Geografie und Mathematik, Deutschland

Kapitel 2

Technologie: ein zentraler Bestandteil in der Bildung von Kindern



Schulen haben Mühe, mit der schnell fortschreitenden Technologie Schritt zu halten

Die Generationen Z und Alpha wachsen in einer Zeit rasanter technologischer Innovationen auf. Virtuelle Realität, künstliche Intelligenz, das Metaversum: Z und Alpha sind die ersten echten Digital Natives, die in fast allen Lebensbereichen mit größter Selbstverständlichkeit digitale Werkzeuge nutzen.

8 von 10 Kindern geben an, bereits digitale Apps zur Lernunterstützung zu nutzen,⁸⁸ während 7 von 10 gerne mit KI lernen.⁸⁹

Aber selbst grundlegende Technologien wie Computer sind immer noch nicht in allen Schulen verfügbar, und **in ganz Europa bestehen hinsichtlich der technologischen Ausstattung deutliche Unterschiede.** In Großbritannien und Spanien nutzen fast 7 von 10 Schüler*inne einen Computer in der Schule, in Italien sind es etwas mehr als 3 von 10 und in Frankreich fast 5 von 10.⁹⁰

Das bedeutet, 7 von 10 Schulen in Großbritannien und Spanien ermöglichen den Kindern Zugang zu Online-Lerntools,⁹¹ während es in Italien und Frankreich nur 5 von 10 sind. **Das führt dazu, dass sich die 10-14-Jährigen in Frankreich im Vergleich zum europäischen Durchschnitt im Umgang mit technologischen Werkzeugen weniger sicher fühlen.⁹²**

Kinder, die heute keine Digitalkompetenz entwickeln, laufen Gefahr, hinter ihre Altersgenossen zurückzufallen, und werden es auf dem Arbeitsmarkt von morgen schwer haben.

Untersuchungen der Europäischen Kommission zeigen,⁹³ dass bis zu 90 % der beruflichen Tätigkeiten ein grundlegendes Maß an digitalen Kenntnissen erfordern. Kinder, die beim Lernen keinen Zugang zu Technologie haben und deshalb keine grundlegenden digitalen Fähigkeiten entwickeln können, sind deutlich im Nachteil, was sich bis ins Erwachsenenleben hinein auswirken kann.

Diese Technologielücke schränkt nicht nur die Digitalkompetenz einiger Kinder ein, sondern kann auch die Effektivität ihrer Bildung und die Freude am Lernen beeinträchtigen.

Lehrkräfte wollen und müssen darauf vorbereitet sein, digitale Kompetenzen auf digitalen Plattformen zu vermitteln. Nur so bleibt der Unterricht auch weiterhin relevant und die Kinder motiviert. **Nur die Hälfte der befragten Lehrkräfte nutzt regelmäßig digitale Apps,⁹⁴ obwohl mehr als 9 von 10 deren Wirksamkeit loben.⁹⁵**

Der Einsatz von Technologie kann auch neue Lernansätze eröffnen, die ganz auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zugeschnitten sind. **8 von 10 Lehrkräften sind der Meinung, dass Technologie und digitale Werkzeuge es den Kindern ermöglichen, in ihrem eigenen Tempo zu lernen.⁹⁶** Dadurch sind sie wiederum eher in der Lage, Themen zu erfassen und sie in der Tiefe zu verstehen – was letztlich zu besseren Leistungen führt.

Eltern sind sich darüber im Klaren, dass ihr Kind möglicherweise Unterstützung braucht, um auf seine eigene Weise zu lernen. Deshalb entscheiden sie sich auch für personalisierte Nachhilfe, um ihrem Kind den Unterricht zu ermöglichen, der am besten zu ihm passt. **96 % stimmen zu, dass Online-Einzelnachhilfe effektiv ist – vergleichbar mit individueller Offline-Nachhilfe.⁹⁷**

Nur mit gleichwertigem Zugang zu Technologie haben Kinder in ganz Europa in einer zunehmend globalisierten Zukunft auch alle die gleichen Chancen. **Die Zusammenarbeit mit der Regierung ist von entscheidender Bedeutung, da Eltern oder private Organisationen allein nicht in der Lage sind, allen Schulen und Kindern den gleichen Zugang zu Hard- und Software zu gewährleisten.**



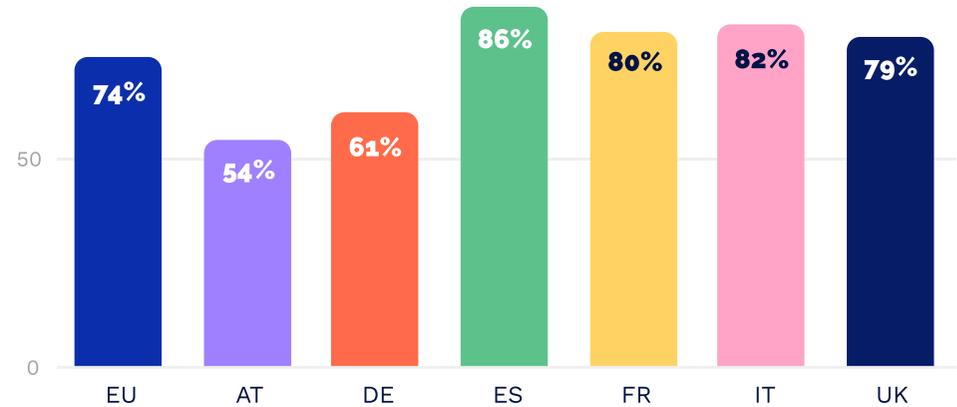
Technologie spielt im Leben von Kindern eine zentrale Rolle ... und auch beim Lernen

Als Digital Natives können sich die Generation Z und Alpha hervorragend an neue Technologien anpassen und diese übernehmen

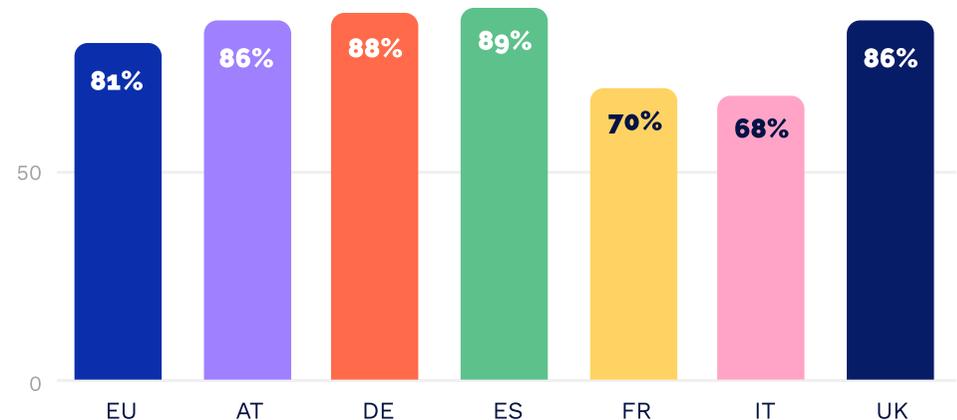
Eltern geben an, dass ihre Kinder im Alltag ganz selbstverständlich eine Vielzahl von Geräten nutzen, von Smartphones über Tablets, Desktop- oder Laptop-Computer bis hin zu Social-Media-Plattformen.⁹⁸ Dies gilt für Kinder aller Altersgruppen in Europa und wird mit zunehmendem Alter immer ausgeprägter.

	DURCHSCHN. ALLE ALTERSGRUPPEN	10-11 JAHRE	12-14 JAHRE	15-16 JAHRE
 Mobile	83%	80%	83%	86%
 Tablet	82%	81%	81%	85%
 Desktop-/Laptop-Computer	80%	75%	81%	87%
 Social media	72%	68%	72%	77%

Unterhaltungstechnologie ist mit Ausnahme von Österreich überall beliebt, wobei mehr als 7 von 10 Kindern in Europa zu Hause Spielekonsolen nutzen:⁹⁹



Aber Lerntechnologie ist noch beliebter: 8 von 10 Kindern in Europa nutzen digitale Anwendungen, um zu Hause oder in der Schule zu lernen:¹⁰⁰



80 % der Kinder nutzen Online-Lerntools

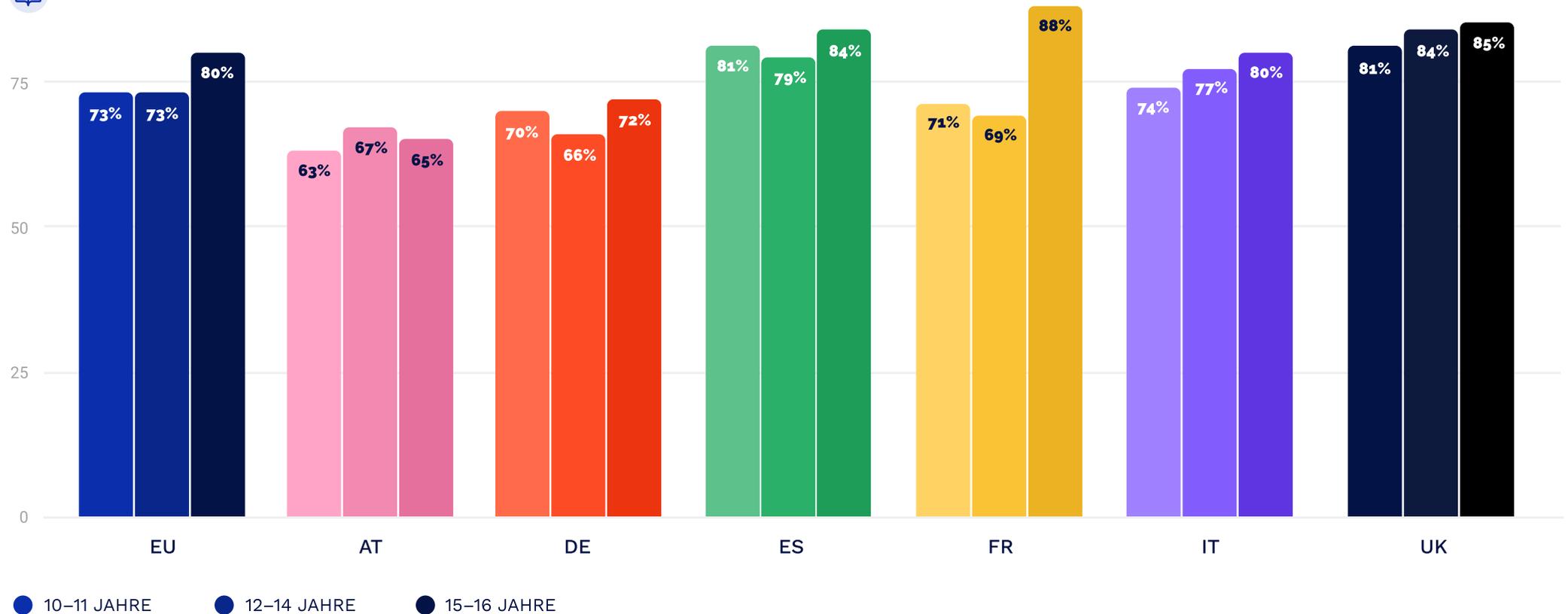
Die Mehrheit der Kinder aller Altersgruppen fühlt sich bei der Nutzung von Online-Lernwerkzeugen wie Software für virtuellen, interaktiven Unterricht, einschließlich Online-Klassenzimmern, unterstützenden Technologien und Apps sehr wohl.

Selbst die meisten Kinder zwischen 10 und 12 Jahren fühlen sich bei der Nutzung sehr sicher, was zeigt, wie zugänglich derartige Technologien sind.

% der Kinder, die laut ihren Eltern ganz selbstverständlich Online-Lerntools nutzen: ¹⁰¹



Alle Kinder



Technologie stärkt Kinder in ihrer Bildung

Im letzten Jahr zeigte der GoStudent-Bericht zur Zukunft der Bildung 2023 (1), dass **3 von 4 Kindern in Europa der Meinung sind, dass Technologie ihnen das Lernen erleichtert** (EU 73 %, AT 59 %, DE 68 %, ES 83 %, FR 74 %, IT 74 %, UK 81 %).¹⁰²



Die diesjährige Studie bestätigt, dass Technologie ein wesentlicher Bestandteil der Lernerfahrung von Kindern ist.

Digitale Apps sind zur Norm geworden und werden von 8 von 10 Kindern in Europa zu Hause und in der Schule genutzt.¹⁰³ Sie stehen an dritter Stelle, gleich nach mündlichen Erklärungen und praktischen Aktivitäten, und gehören zu den am häufigsten verwendeten Instrumenten im heutigen Unterricht.

82 % der Eltern in Europa geben an, dass ihr Kind die verschiedenen Lern-Apps gut beherrscht und selbstständig in ihnen navigiert (AT: 80 %, DE: 78 %, ES: 86 %, FR: 77 %, IT: 81 %, UK: 89 %).¹⁰⁴

Großer Nutzen – und gleichzeitig viel Spaß dabei: **39 % der Kinder in Europa geben an, dass sie extrem gern mit digitalen Apps lernen** – gleich hinter praktischen Aktivitäten und Experimenten (50 %) und noch vor mündlichen Erklärungen durch die Lehrkräfte (29 %).¹⁰⁵ **Dies ist der beste Beweis dafür, dass Technologie ein Motivationsfaktor ist und Kindern hilft, ihre Lernerfahrung wertzuschätzen.**



Alle Kinder
Europäischer Durchschnitt

89%

Mündliche Erklärungen

86%

Praktische Aktivitäten und Experimente

81%

Nutzung digitaler Apps

78%

Visuelle Hilfsmittel und Diagramme

73%

Fallbasiertes Lernen



8 von 10

Eltern und 9 von 10 Lehrkräfte in Europa **befürworten die Nutzung von Lern-Apps und Online-Ressourcen** als zusätzliche Lernwerkzeuge. In Großbritannien sind es sogar 9 von 10 Eltern.¹⁰⁶



Eltern nach Land:

AT: 78%, DE: 76%, ES: 76%,
FR: 75%, IT: 84%, UK: 90%

8 von 10

Eltern und Lehrkräfte in Europa betrachten **Technologien wie Tablets oder Laptops als wertvolle Hilfsmittel zum Lernen.**¹⁰⁷



Eltern nach Land:

AT: 77%, DE: 78%, ES: 84%,
FR: 72%, IT: 81%, UK: 90%

„In manchen Unterrichtsstunden setze ich Laptops oder Tablets ein. Das mache ich normalerweise, nachdem ich eine neue Arbeitseinheit ganz klassisch eingeführt habe. Dann gehe ich dazu über, digitale Anwendungen zur Lernbewertung zu nutzen, um mit einigen Schüler*innen Lernlücken zu schließen und gleichzeitig andere Schüler*innen zu fördern.“



Sekundarschullehrerin für Mathematik, Großbritannien

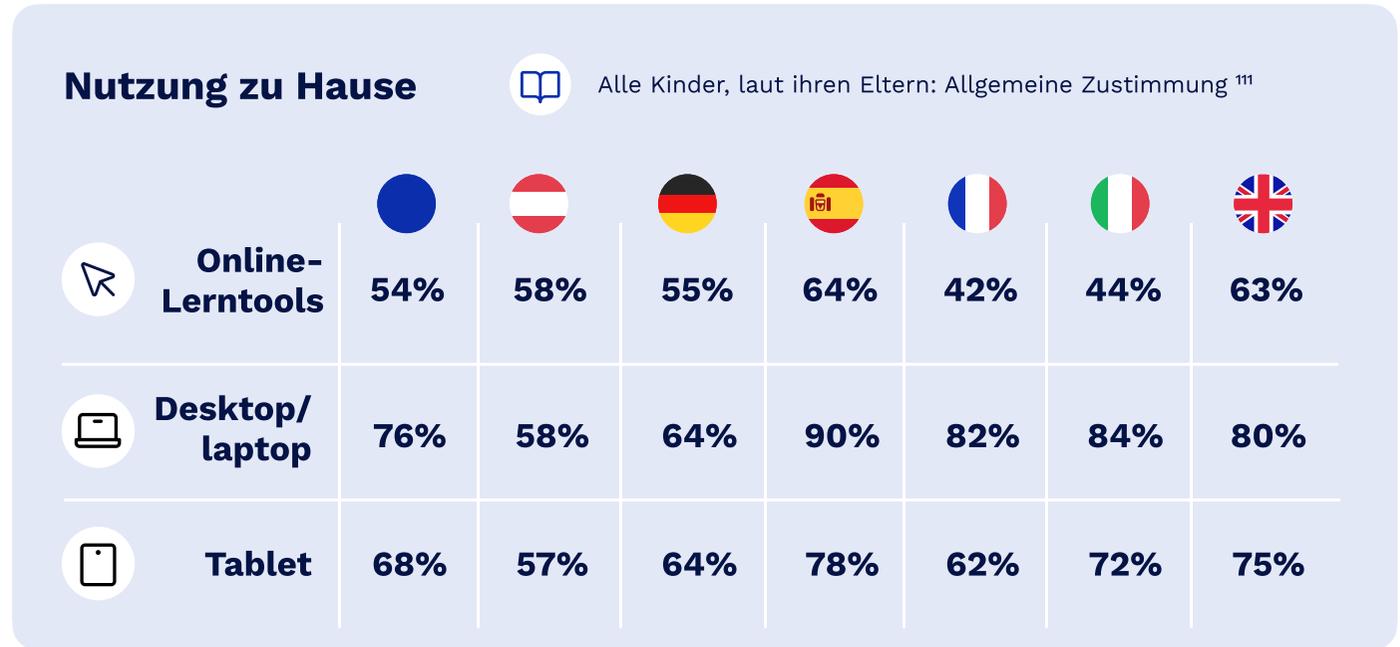
Nur durch einen besseren Zugang kann das volle Potenzial der Technologie ausgeschöpft werden

Während manche Technologien schon komplett Einzug in den Haushalten und im Alltag der Kinder gehalten haben, ist die Nutzung von Online-Lerntools und -geräten noch nicht in jedem Klassenzimmer in Europa angekommen.

Die Folge ist eine technologische Kluft, die benachteiligte Kinder weiter zurückfallen lässt oder die Schwierigkeiten von Kindern, die von technologiegestütztem Lernen profitieren würden, verschärft.

7 von 10 Schulen in Großbritannien und in Spanien bieten Kindern Zugang zu Online-Lerntools, in Frankreich sind es jedoch weniger als 5 von 10.¹⁰⁸

Nur 34 % der Kinder in Italien nutzen einen Computer in der Schule – der niedrigste Wert aller Länder – obwohl die Nutzung zu Hause am höchsten ist (90 %)¹⁰⁹ Medienunternehmen und Wohltätigkeitsorganisationen haben die nachteiligen Auswirkungen dieser Diskrepanz erkannt und versuchten im Jahr 2021,¹¹⁰ **sie mit einer landesweiten Finanzierungskampagne zu beheben. Doch nur durch konzertierte, von der Regierung vorangetriebene Bemühungen können die italienischen Schulen an den europäischen Durchschnitt angeglichen werden.**



Die Lehrkräfte sind sich des mangelnden Zugangs zu guter Technologie und IT-Ausrüstung in den Schulen bewusst:* Derzeit nutzt nur die Hälfte der von uns befragten Lehrkräfte regelmäßig digitale Apps,¹¹³ obwohl mehr als 9 von 10 deren Wirksamkeit loben¹¹⁴ – was darauf hindeutet, dass der mangelnde Zugang zu Technologie viele Lehrkräfte daran hindert, ihre Methoden zu verbessern.

Dies wurde auch im PISA-Bericht 2023 hervorgehoben, in dem es heißt: „Die Bildungssysteme müssen angemessenes und hochwertiges Bildungsmaterial und digitale Geräte bereitstellen und Leitlinien für deren Nutzung entwickeln.“¹¹⁵

„Aufgrund fehlender Ressourcen (Internet, Hardware) ist es zumindest an meiner Schule derzeit einfach nicht möglich, [hybrides Lernen einzuführen].“



Sekundarschullehrerin für Fremdsprachen, Deutschland¹¹⁶

„Es ist gut, mit digitalen Tools zu arbeiten, wenn wir die Ressourcen in den Schulen haben.“



Grundschullehrer, Frankreich¹¹⁷

„Wir brauchen funktionierendes Internet und eine funktionierende Ausstattung an den Schulen.“

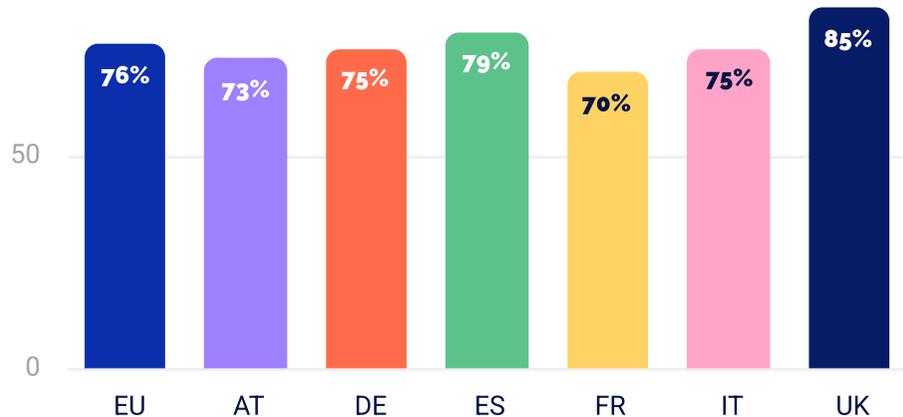


Sekundarschullehrerin für Fremdsprachen, Österreich¹¹⁸

Technologie unterstützt individuelles Lernen

Die Mehrheit der Eltern ist der Meinung, dass **Technologie** deshalb so wertvoll ist, weil sie es den **Kindern ermöglicht, mit maßgeschneiderten Lernprogrammen in ihrem eigenen Tempo zu lernen** – damit ist Technologie der Schlüssel zu einer individuelleren Lernerfahrung.

% der Eltern, die der Meinung sind, dass Technologie es Kindern ermöglicht, in ihrem eigenen Tempo zu lernen¹¹⁹



 Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung



8 von 10 befragten Lehrkräften meinen ebenfalls, dass Technologie und digitale Werkzeuge es Kindern ermöglichen, mit maßgeschneiderten Lernprogrammen in ihrem eigenen Tempo zu lernen.¹²⁰

„Technologie kann Lernenden helfen, ihren Lernprozess aktiv zu gestalten“



Sekundarschullehrer, Spanien¹²¹

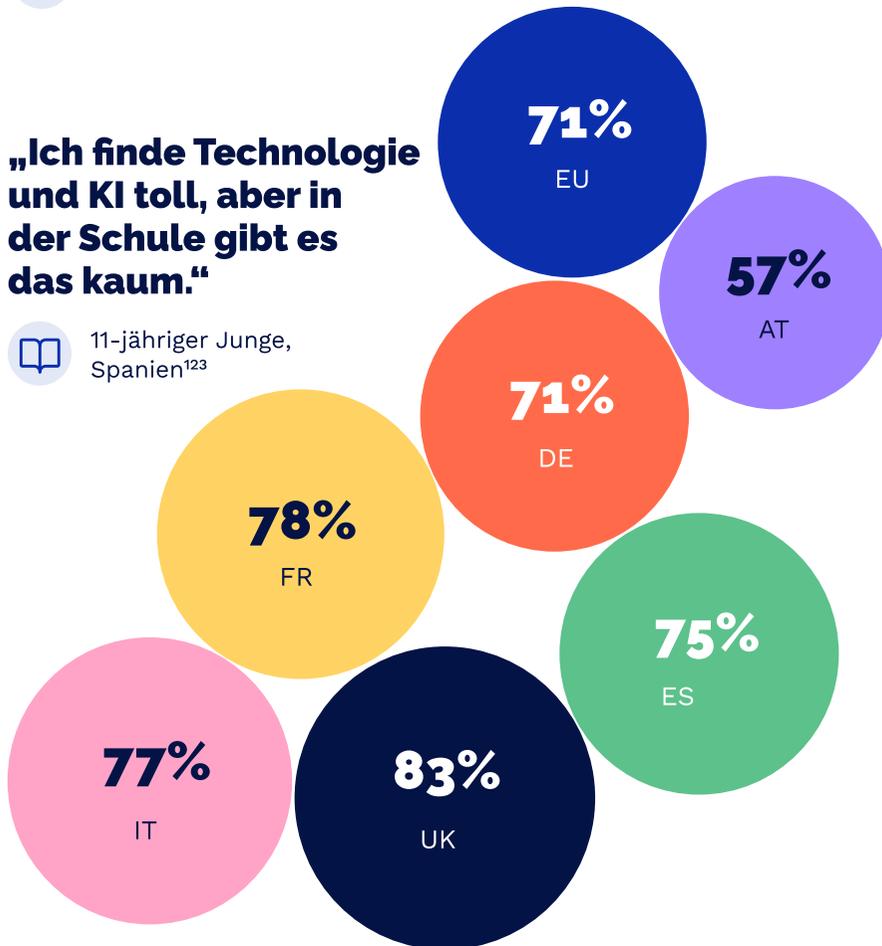
Kinder **nutzen gerne technologiegestützte Lernmethoden** in der Schule und glauben, dass ein besserer Zugang sie beim Lernen unterstützen und auf die Zukunft vorbereiten würde.

Kinder, die gerne mit KI lernen

 Alle Kinder: Allgemeine Zustimmung¹²²

„Ich finde Technologie und KI toll, aber in der Schule gibt es das kaum.“

 11-jähriger Junge, Spanien¹²³



Kinder, die gerne mit digitalen Apps lernen

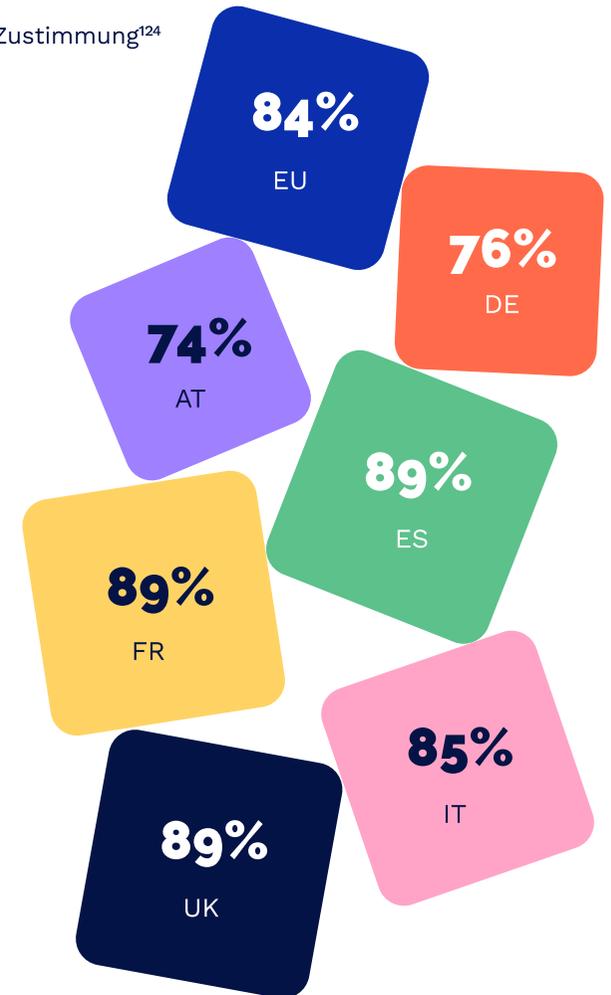
 Alle Kinder: Allgemeine Zustimmung¹²⁴

„Wir sollten in der Schule VR-Brillen haben und ins Metaversum gehen“

 15-jähriger Junge, Deutschland¹²⁵

„Zugang zu digitalen Geräten, ob zu Hause oder in der Schule, damit ich mehr über Technologie lernen kann“

 14-jähriger Junge, Italien¹²⁶



96 % der Eltern halten maßgeschneiderte Nachhilfe für effektiv

Eltern wünschen sich einen individuelleren Lernansatz für ihr Kind, doch angesichts einer durchschnittlichen Klassengröße von 19 Schüler*innen in ganz Europa ist eine individuelle Betreuung nur begrenzt möglich.¹²⁷ Eltern müssen auf ergänzende Methoden zurückgreifen, um sicherzustellen, dass ihre Kinder den maßgeschneiderten Lernansatz erhalten, den sie brauchen, um erfolgreich zu sein.

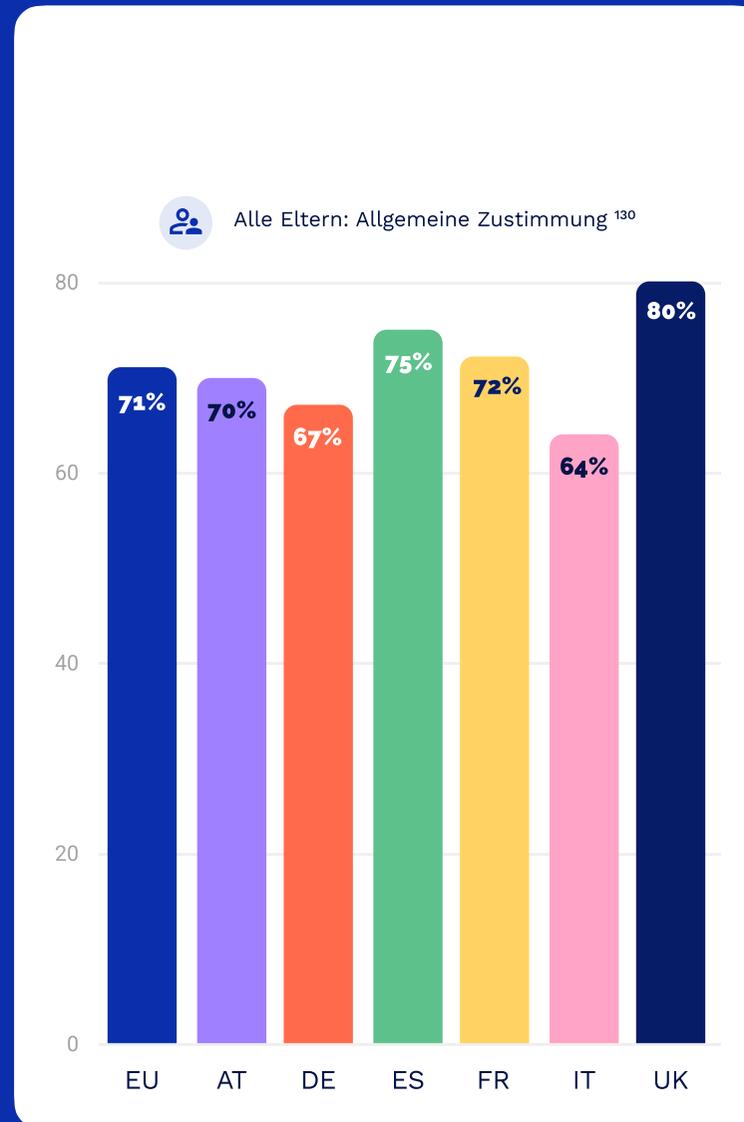
Eltern, die personalisierte Nachhilfe für ihr Kind ausprobiert haben, sind eindeutig von der Wirksamkeit überzeugt: Die meisten halten sie für effektiv, egal ob online oder in Präsenz.¹²⁸

96%

Online-Einzelnachhilfe

 Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung¹²⁹

AT: 95%, DE: 94%, ES: 98%,
FR: 94%, IT: 97%, UK: 98%



96%

Einzelnachhilfe vor Ort

 Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung¹³¹

AT: 96%, DE: 92%, ES: 99%,
FR: 99%, IT: 98%, UK: 97%

71 % der Eltern in Europa sind der Meinung, dass Nachhilfeunterricht allen Kindern zugutekommen würde – nicht nur denjenigen, die Schwierigkeiten in der Schule haben. In Großbritannien ist dieser Anteil deutlich höher: Dort sind bis zu 80 % der Eltern der Meinung, dass alle Kinder von Nachhilfe profitieren würden.¹³²

Auch Lehrkräfte erkennen die Wirksamkeit von Nachhilfe an: 9 von 10 halten Online-Einzelnachhilfe für effektiv.¹³³

Auch Nachhilfe ist eine wichtige Ressource, auf die Eltern zurückgreifen, wenn ihr Kind Anzeichen von sonderpädagogischem Förderbedarf zeigt oder dieser diagnostiziert wird: Ein Drittel der Eltern nimmt in einer solchen Situation die Hilfe von Nachhilfelehrkräften in Anspruch. Besonders hoch ist dieser Anteil in Spanien (46 %), Deutschland (41 %) und Österreich (40 %).¹³⁴

Kapitel 3

Das Potenzial von Blended-Learning und hybridem Lernen



Technologie ist eine Lösung für den Lehrkräftemangel

Das europäische Bildungssystem steht unter enormem Druck. Eine Studie zeigt, dass 35 Länder in ganz Europa unter Lehrkräftemangel leiden.¹³⁵ Jüngsten Zahlen der UNESCO zufolge benötigt Europa rund 4,8 Millionen zusätzliche Lehrkräfte, um jedem Kind eine hochwertige Bildung zu ermöglichen.¹³⁶

Technologie kann zwar keine Lehrkräfte ersetzen, aber dennoch glauben 62 % der Eltern und die Hälfte der Lehrkräfte, dass Blended- und hybrides Lernen eine praktische Lösung für den Lehrkräftemangel sein können.¹³⁷

Eltern in Deutschland sind von der Initiative besonders überzeugt: 69 % stimmen ihr zu. In Frankreich sind die Eltern noch weniger überzeugt (51 %), was wahrscheinlich auf den mangelnden Zugang zu Technologie zu Hause und in der Schule zurückzuführen ist.

Das sind jedoch noch längst nicht alle Vorteile, die wahrgenommen werden. Eltern und Lehrkräfte glauben außerdem, dass diese Lernmethoden sowohl die Zusammenarbeit als auch die Interaktion zwischen Kindern fördern können.¹³⁸

Über die Hälfte der Eltern glauben, dass Blended- und hybrides Lernen dazu beitragen können, Schulängste abzubauen. 66 % der Eltern sind außerdem der Meinung, dass dieser gemischte Ansatz Kindern eine größere Bandbreite an Lernmöglichkeiten bietet.¹³⁹

Da maßgeschneiderte Lernerfahrungen immer wichtiger werden, verspricht Blended-Learning den Kindern eine größere Autonomie auf ihrer Lernreise und eröffnet

Lehrkräften dynamische neue Möglichkeiten, mit ihren Schülerinnen und Schülern zu interagieren

Doch trotz der zahlreichen Vorteile geht die Einführung von Blended- und hybridem Lernen in den Schulunterricht in Europa immer noch langsam voran. **Nur 6 von 10 Kindern werden derzeit mit diesen Techniken unterrichtet**, was auf fehlende technologische Ausstattung, knappe Ressourcen und die mangelnde Ausbildung der Lehrkräfte zurückzuführen ist.¹⁴⁰

Dies hat möglicherweise besonders starke Auswirkungen auf Kinder, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf diagnostiziert wurde (23 %) oder die Anzeichen dafür aufweisen (26 %).¹⁴¹ Diese Kinder erhalten in einem überfüllten Klassenzimmer normalerweise nicht die benötigte Aufmerksamkeit. Eine Blended- oder hybride-Lernmethode bietet ihnen hingegen einen Lernansatz, der es ihnen ermöglicht, mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern Schritt zu halten.

Es ist nicht nur fehlende Technologie, die eine umfangreichere Nutzung dieser Techniken verhindert. Einige Lehrkräfte **schrecken auch vor einer zu starken Digitalisierung ihrer Unterrichtsumgebung zurück**, weil sie großen Wert auf den persönlichen Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern legen.¹⁴²

Da jedoch **fast 8 von 10 Kindern angeben, gerne mit Blended-Learning-Techniken zu lernen, und 7 von 10 Kindern Spaß an hybridem Lernen haben**, besteht bei einer zu langsamen Übernahme in den Schulunterricht die Gefahr, dass die Kinder die Lernmotivation verlieren und schlecht auf die hybride Zukunft der Arbeit vorbereitet werden.¹⁴³



Hybrides Lernen kombiniert Präsenz- und Online-Lernen.



Blended-Learning kombiniert nicht nur Präsenz- und Online-Lernen, sondern auch selbstbestimmtes Lernen in einer maßgeschneiderten Umgebung und Gruppenunterricht in einem gemeinsamen Tempo sowie den Einsatz von unterschiedlichen Lehrmaterialien- und methoden.

95 % der Eltern halten Blended-Learning und hybrides Lernen für effektiv

Blended- und hybride Lernmethoden sind in den Vorstellungen von Eltern und Lehrkräften **gleichwertig und austauschbar**. Sie umfassen eine Kombination aus verschiedenen Lernstilen – persönlich oder online, angeleitet oder eigenständig, mit oder ohne digitale Ressourcen.¹⁴⁵

Beide Techniken **haben ihre Wirksamkeit über den Pandemiekontext hinaus bewiesen** und werden von 95 % der Eltern in ganz Europa einstimmig als wirksame Lernmethoden anerkannt.¹⁴⁶

Die PISA-Studie 2023 hebt den **positiven Zusammenhang zwischen Blended-Learning und schulischem Erfolg** hervor und nennt als Beispiel Singapur – laut PISA das leistungsstärkste Bildungssystem. Hier haben Schulen nach der Pandemie Blended-Learning dauerhaft als Teil ihres Lehrplans eingeführt¹⁴⁸

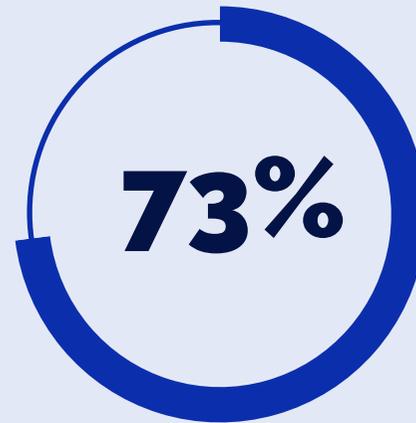
Die Regierung von Singapur hilft bei der Finanzierung von Technologie für Schüler innen, die mittlerweile etwa zwei Tage im Monat eigenständig zu Hause lernen.¹⁴⁹

Diese Ergebnisse zeigen, dass sowohl Eltern als auch Kinder offen für einen Mix aus verschiedenen Lernmethoden sind, gleichzeitig aber auch die Vorteile eines ausgewogenen Ansatzes erkennen.

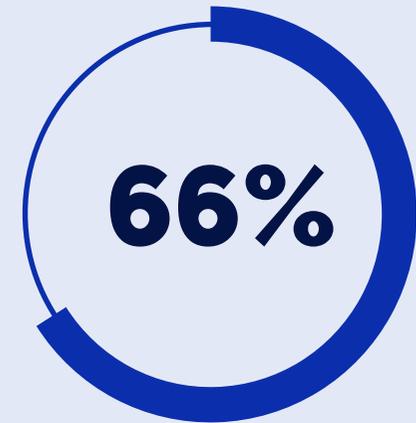
In Europa halten es mehr als **8 von 10 Eltern für wichtig, dass das Verhältnis zwischen eigenständigem und von der Lehrkraft angeleitetem Unterricht ausgewogen ist** – vollständig vom traditionellen Präsenzunterricht abzurücken, befürworten sie nicht.¹⁵⁰

Die meisten Kinder lernen gerne mit diesen beiden neuen Methoden: ¹⁴⁷

	Blended-Learning	Hybrides Lernen
EU	76%	70%
AT	66%	64%
DE	71%	71%
ES	84%	76%
FR	80%	69%
IT	77%	68%
UK	74%	70%



73 % der Eltern finden, Blended- und hybride Lernmethoden bieten den Schülerinnen und Schülern mehr Flexibilität ¹⁵¹



66 % der Eltern sagen, dass Blended- und hybride Lernmethoden ihnen selbst mehr Flexibilität ermöglichen ¹⁵²

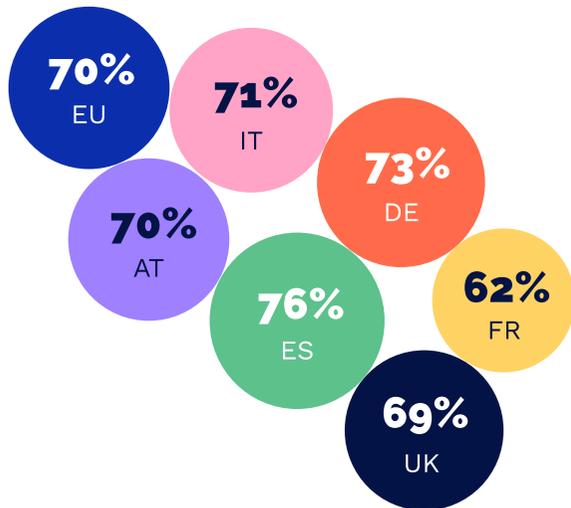
Ein innovativer Mix aus Lernmethoden fördert die Zusammenarbeit und Interaktivität

Neben dem sicheren Umgang mit Technologie werden Fähigkeiten wie Zusammenarbeit, Führungsqualitäten und Kreativität für die Berufe der Zukunft entscheidend sein. Das Lernen in einer Blended- oder hybriden Lernumgebung kann dazu beitragen, diese Fähigkeiten schon in jungen Jahren zu fördern, da es das Beste aus beiden Welten vereint.

"Nicht nur Eltern schätzen die Vorteile dieser Lernmethoden: Auch 6 von 10 Lehrkräfte **legen Wert auf Blended- und hybrides Lernen, da sie die Kinder besser unterstützen und für mehr Interaktivität** sorgen."¹⁵⁴

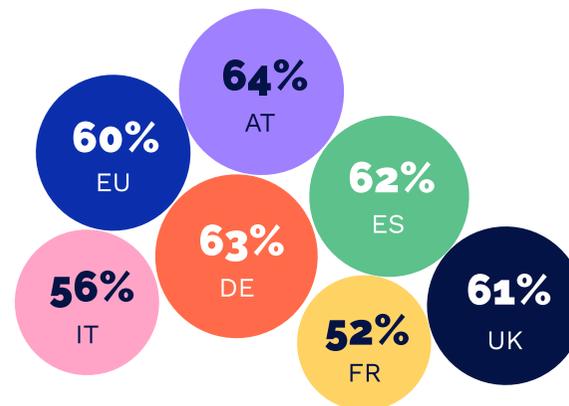
Die Hälfte der befragten Lehrkräfte ist außerdem der Meinung, dass diese Methoden die **Zusammenarbeit** zwischen den Schülerinnen und Schülern fördern."¹⁵⁵

Eltern denken, dass Blended- und hybrides Lernen den **Unterricht interaktiver machen**



Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung¹⁵³

Außerdem werden diese Lernansätze gemeinhin als **kooperativer** angesehen



Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung¹⁵⁶

„Sie sind ein wesentlicher Bestandteil zur Verbesserung der Lernerfahrung.“



Sekundarschullehrer für Italienisch und Literatur, Italien¹⁵⁷

Digitale Arbeitsplätze bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, **„eigenständig zu arbeiten und sich selbst zu organisieren“**



Grundschullehrerin, Frankreich¹⁵⁸

„Abwechslungsreiche Methoden und Ansätze machen das Lernen unterhaltsam und nachhaltiger. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, Inhalte über unsere Lernplattform bereitstellen zu können, wenn Schülerinnen und Schüler nicht persönlich am Unterricht teilnehmen können.“



Sekundarschullehrerin für Biologie und Mathematik, Deutschland¹⁵⁹

Digitales Lernen: eine Lösung für aktuelle Herausforderungen in der Bildung

Digitales Lernen überwindet traditionelle Grenzen und stellt deshalb eine Antwort auf einige drängende Herausforderungen im heutigen Bildungssystem dar.

Wie aus dem Eurydice-Bericht 2021 zu Lehrkräften in Europa hervorgeht¹⁶⁰, herrscht ein weit verbreiteter Lehrkräftemangel, der die Bildungssysteme belastet und dazu führt, dass die verbleibenden Lehrkräfte immer weniger Zeit haben.

Blended- und hybrides Lernen könnten helfen, einige dieser Probleme zu lindern.

So hält mehr als die Hälfte der Eltern beide Lernmethoden für **kosteneffizient**: EU: 55 %, AT: 65 %, DE: 66 %, ES: 53 %, FR: 39 %, IT: 47 %, UK: 59 %¹⁶¹

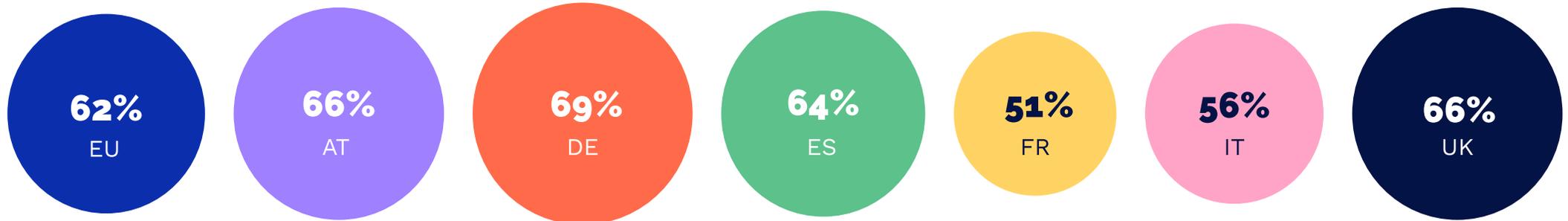
Eltern glauben auch, dass ein gemischter Lernansatz den Kindern einen **besseren Zugang zu Lernmöglichkeiten verschafft** (EU: 66 %, AT: 72 %, DE: 69 %, ES: 66 %, FR: 52 %, IT: 64 %, UK: 72 %)¹⁶² da hybrides Lernen geografische Grenzen überwindet und Kindern unabhängig vom Standort Zugang zu hochwertiger Bildung bietet.

Darüber hinaus wird Blended-Learning häufig eingesetzt, um die Zeit, die Schüler*innen und Lehrkräfte zusammen im Unterricht haben, maximal auszuschöpfen.



62 % der Eltern in Europa glauben, dass Blended- und hybrides Lernen dazu beitragen können, den Lehrermangel zu lindern

 Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung ¹⁶³



5 von 10 Lehrkräften teilen diese Auffassung. Sie leiden unter dem Lehrkräftemangel und haben manchmal das Gefühl, die Erwartungen der Kinder nicht erfüllen zu können: **„Es fehlt an Personal. Ich bin meistens mit über 20 Kindern alleine und schaffe es leider nicht immer, allen gerecht zu werden.“**

 Grundschullehrer, Österreich ¹⁶⁴

Technologie ist auch für die Lehrkräfte von Vorteil, da sie dadurch mehr Zeit für ihre Schüler*innen haben: **„Es wäre ein Segen, KI-basierte Online-Unterrichtseinheiten oder -Sequenzen nutzen zu können, da diese zumindest die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts vereinfachen würden.“**

 Sekundarschullehrer für Erdkunde und Mathematik, Deutschland ¹⁶⁵

Lehrkräfte brauchen mehr Unterstützung bei der Einführung von Blended- und hybriden Lernmethoden

Trotz der vermeintlichen Vorteile nutzen heute im Durchschnitt **weniger als 6 von 10 Kindern in Europa Blended- und hybride Lernmethoden.**¹⁶⁶

In Österreich und Deutschland werden diese Ansätze am stärksten eingesetzt, in Italien und Frankreich deutlich weniger – obwohl die Kinder in beiden Ländern gerne mit diesen Techniken lernen.

In Verbindung mit der technologischen Kluft, die Schulen in diesen beiden Ländern aufweisen, wird diese Ungleichheit die *Lernunterschiede der Kinder in Europa weiter vergrößern* – wobei die Kinder im Vorteil sind, **die von innovativen Unterrichtsmethoden profitieren können.**

Die Förderung von Lehrkräften im Umgang mit neuen Technologien ist äußerst wichtig. Denn nur so können sie ihren Schülerinnen und Schülern das nötige Selbstvertrauen vermitteln, um eigenständig zu lernen.

In der PISA-Studie 2023 heißt es: „Im Durchschnitt der OECD-Länder erzielten Schüler*innen, die positive Erfahrungen mit Fernunterricht gemacht hatten – die zum Beispiel angaben, dass ihre Lehrkräfte da waren, wenn sie Hilfe brauchten –, bessere Ergebnisse in Mathematik und fühlten sich beim selbstständigen Lernen sicherer.“¹⁶⁷

Nutzung zu Hause oder in der Schule

 Alle Kinder, laut ihren Eltern ¹⁶⁸

							
 Blended-Learning	58%	83%	78%	53%	38%	42%	52%
 Hybrides Lernen	52%	76%	74%	47%	31%	35%	46%

„Diese Modelle erfordern einen hohen Materialaufwand und sind oft schwierig einzurichten.“



Grundschullehrer, Frankreich ¹⁶⁹

„Das Ganze braucht noch Zeit, um sich zu entwickeln. Es bietet interessante und vielfältige Möglichkeiten. Allerdings benötigen die Lehrkräfte ausreichend Zeit und Schulung, um effektiv damit arbeiten zu können.“



Sekundarschullehrerin, Deutschland ¹⁷⁰

Damit niemand abgehängt wird, ist es zudem entscheidend, dass alle Kinder **problemlosen Zugang zur Technologie im Klassenzimmer** haben.

„Es ist ein großes Problem, dass nicht alle Schüler innen, insbesondere diejenigen, die benachteiligt sind oder in Armut leben, Zugang zu den benötigten Technologien haben. Sie fallen zurück bzw. verpassen den Anschluss.“



Sekundarschullehrerin für Erdkunde, Großbritannien ¹⁷¹

Blended- und hybride Lernmethoden reduzieren den Stress im Unterricht

Zu lernen, wie man mit Stresssituationen umgeht, ist für Kinder in ihrer Entwicklung und bei der Vorbereitung auf den Eintritt in die Arbeitswelt enorm wichtig – schließlich ist emotionale Intelligenz hier unerlässlich.

Während die Mehrheit der Eltern in Europa ihre Kinder emotional unterstützt (56 %) und ihnen hilft, Stress und Schulangst zu bewältigen,¹⁷² **ist vielen bewusst, dass Blended- und hybride Lernansätze dazu beitragen können, schulbedingte Ängste abzubauen.**¹⁷³

63%

der Eltern stimmen zu, dass Blended- und hybride Lernansätze **Kindern eine bessere Lernunterstützung bietet** als traditionelles Gruppenlernen im Klassenzimmer.¹⁷⁴



55%

Die Hälfte der Eltern weiß, dass sich die neuen Lerntechniken positiv auf **die Reduzierung von Stress und Ängsten** auswirken.¹⁷⁵

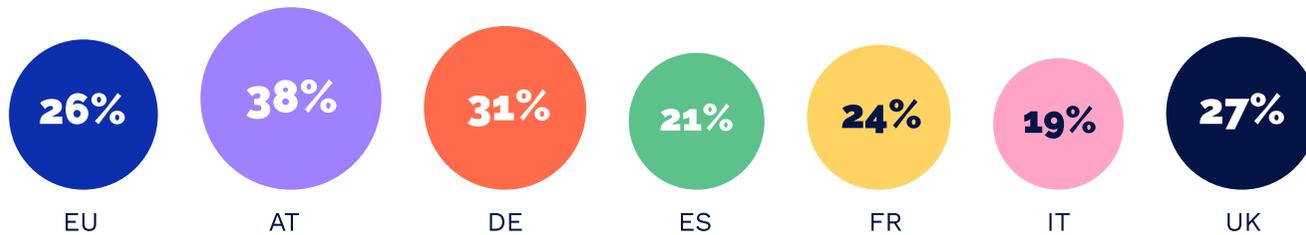
Einige Lehrkräfte müssen hingegen noch davon überzeugt werden, dass diese Methoden Stress reduzieren – die Hälfte der Befragten stimmt der Aussage nämlich noch nicht zu.

Bei jedem fünften Kind in Europa wird ein sonderpädagogischer Förderbedarf diagnostiziert oder es gibt Anzeichen dafür, dass es besondere Aufmerksamkeit braucht. Daher ist es für Lehrkräfte umso wichtiger, mit der Nutzung neuer Technologien wie KI vertraut zu sein, um adaptives Lernen voranzubringen und es jedem Kind zu ermöglichen, in seinem eigenen Tempo zu lernen.¹⁷⁷

Aus Sicht der Lehrkräfte haben Blended- und hybride Lerntechniken den großen Vorteil, dass sie **Kindern, die sich beim Sprechen vor anderen unwohl fühlen, die Möglichkeit geben, sich freier auszudrücken.**

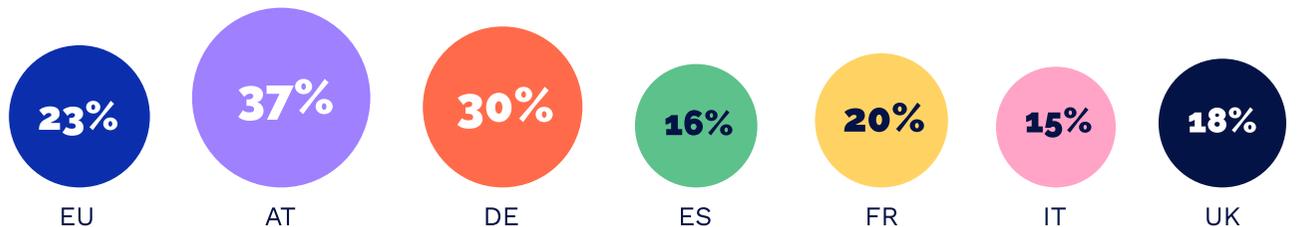
% der Kinder, bei denen besondere Bedürfnisse diagnostiziert wurden:

 Alle Eltern ¹⁷⁸



% der Kinder, die Anzeichen von besonderen Bedürfnissen aufweisen:

 Alle Eltern ¹⁷⁹



„Manche Schüler*innen haben Angst, vor anderen zu sprechen: Die digitale Technologie (...) schafft Distanz und nimmt diesen Kindern den Stress.“

 Grundschullehrer, Frankreich ¹⁸⁰

„Viele Kinder mit Legasthenie haben Probleme beim Schreiben. Digitale Hilfsmittel können manchen von ihnen beim Einstieg ins Schreiben helfen.“

 Grundschullehrer, Frankreich ¹⁸¹

Kapitel 4

KI, VR und das Metaversum: die neue Lerndimension im Klassenzimmer



KI wird die Bildung verändern – trotzdem sind Lehrkräfte wichtiger denn je

KI-Tools sind leichter zugänglich als je zuvor, aber in vielen Branchen – insbesondere im Bildungswesen – vertraut man ihnen noch nicht voll oder sie haben sich noch nicht großflächig durchgesetzt.

Die EU hat sich vor Kurzem auf die weltweit ersten umfassenden Gesetze zur Regulierung des Einsatzes von KI geeinigt. EU-Kommissar Thierry Breton hofft, dass dies als Startrampe für EU-Startups und Forscher*innen dienen wird, um im globalen KI-Wettbewerb die Führung zu übernehmen.¹⁸²

Folglich wird die EU miterleben, wie sich neue KI-Tools ausbreiten, die jeden Aspekt der Gesellschaft, einschließlich des Bildungssystems, zunehmend verändern werden.

KI ist ein unglaublich leistungsfähiges Lernwerkzeug. Sie kann beispielsweise Pläne für das eigenständige Lernen erstellen, abstrakte Konzepte bildlich darstellen und interaktiv agieren, um die Lernerfahrung individueller zu gestalten. Da die KI noch in den Kinderschuhen steckt, ist noch nicht ganz klar, welche positiven Auswirkungen sie auf die schulischen Leistungen haben kann. Es ist jedoch gut nachvollziehbar, dass Kinder großes Interesse daran haben, die Möglichkeiten von KI zu entdecken.

Im Jahr 2023 konnten sich 44 % der Kinder in Europa vorstellen, dass KI die Bildung im Jahr 2050 verbessern wird.¹⁸³

Aktuell möchten schon mehr als die Hälfte der Kinder in Europa mit KI lernen,¹⁸⁴ und 60 % der Eltern sind der Meinung, dass KI ein sehr effektives Lernwerkzeug ist.¹⁸⁵ Bereits 84 % der Kinder in Spanien und Großbritannien geben an, mittels Technologie alles lernen zu können, was sie wollen.¹⁸⁶

In Hinblick auf die Frage, wie sich KI zur Verbesserung des Lernerlebnisses in den Unterricht integrieren lässt, befinden wir uns an einem kritischen Punkt: Wenn Bildungssysteme sich nicht anpassen, riskieren sie, dass ihr Lehrplan und ihre Lernmaterialien irrelevant werden. Dennoch ist der Einsatz von KI in Schulen immer noch gering: 41 % der österreichischen Kinder geben an, Zugang zu dieser Technologie zu haben, in Frankreich sind es nur 11 %.¹⁸⁷

Die Gründe sind unter anderem mangelnde Ausstattung und Schulung, ebenso wie **Misstrauen unter den Lehrkräften: Viele von ihnen befürchten, dass KI sie ersetzen könnte.**¹⁸⁸

Auch Kinder haben kühne Erwartungen in Hinblick auf VR in der Bildung: Ganze 51 % glauben, dass das Lernen bis 2050 in einem virtuellen Klassenzimmer (mithilfe virtueller Realität) mit Avatar-Lehrkräften stattfindet – ein deutlicher Anstieg gegenüber 33 % im Jahr 2023.¹⁸⁹

Dennoch sind wir noch weit davon entfernt, dass Lehrkräfte durch diese spannenden neuen Technologien ersetzt werden.

Vielmehr werden sie feststellen, dass KI ihnen neue Möglichkeiten für die Lehre eröffnet – sei es die Möglichkeit, Kinder, „reale“ Szenarien erleben oder mit Konzepten in der virtuellen Realität interagieren zu lassen, oder aber eine deutliche Verringerung des Zeitaufwands für die Unterrichtsvorbereitung.

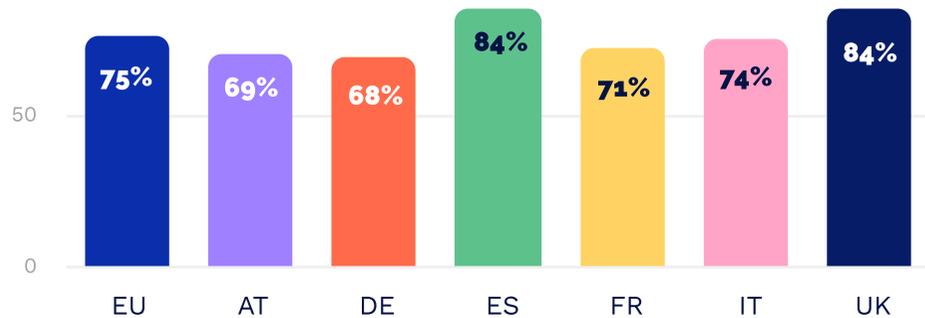
Und in einer zunehmend technologieorientierten Welt mit immer weniger menschlicher Interaktion bei alltäglichen Aktivitäten ist **die Rolle jeder einzelnen Lehrkraft als Mentor*in und Wegbegleitung für Kinder wichtiger denn je.**



75 % der Kinder sehen Technologie als Schlüssel um Neues zu erlernen

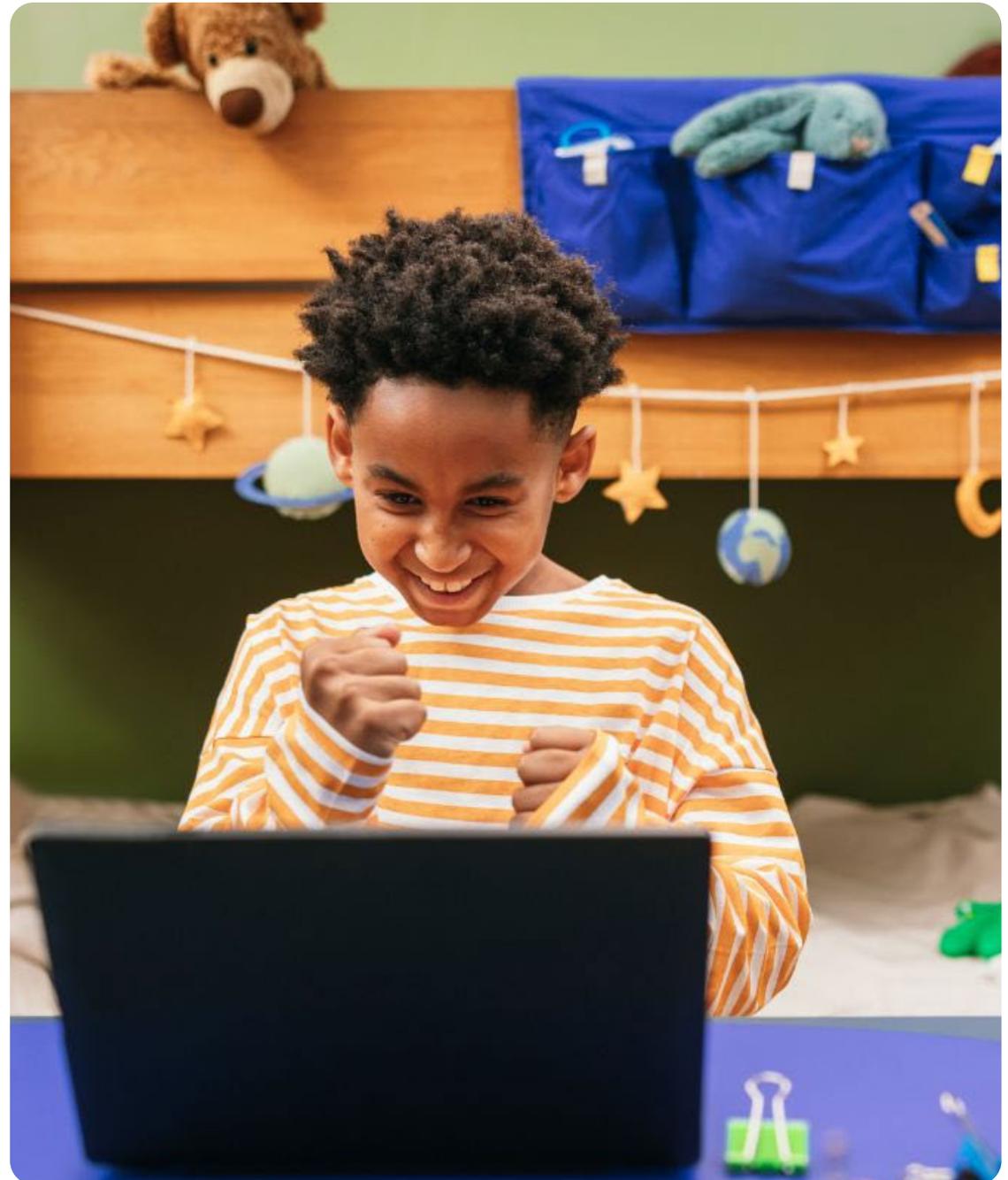
Kinder glauben, dass neu aufkommende Technologien im Mittelpunkt ihrer zukünftigen Lernerfahrungen stehen und ihnen neue Möglichkeiten eröffnen werden.

3 von 4 Kindern glauben, dass sie mithilfe von Technologie alles lernen können, was sie wollen.¹⁹⁰



 Alle Kinder: Allgemeine Zustimmung ¹⁹¹

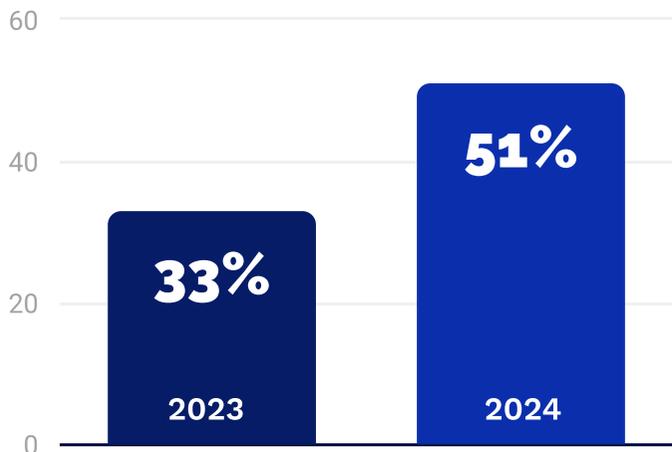
Noch nie waren Informationen so leicht zugänglich wie im heutigen digitalen Zeitalter. In Großbritannien und Spanien sind die Kinder besonders begeistert von den vielfältigen Lernmöglichkeiten, die Technologie ihnen eröffnet.



Kinder haben eine zunehmend selbstbewusste Vorstellung davon, welche Rolle Technologie in Zukunft spielen wird

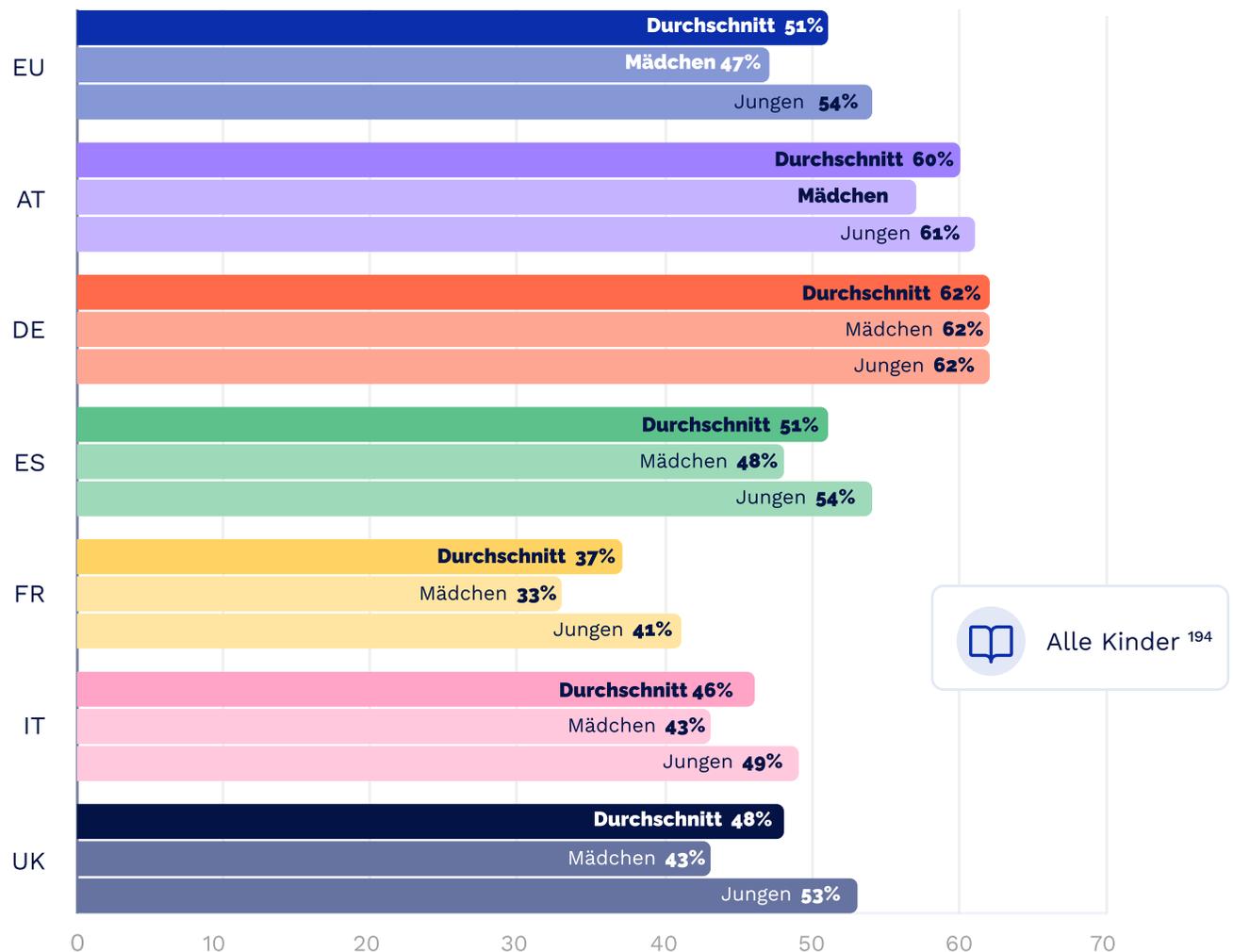
Im Jahr 2023 prognostizierte ein Drittel: „Bis 2050 wird das Lernen in einem virtuellen Klassenzimmer (mit VR) mit Avatar-Lehrkräften stattfinden.“¹⁹²

Diese Zahl **stieg in diesem Jahr um 18 Prozentpunkte an** – mittlerweile stimmt bereits die Hälfte der Kinder dieser Prognose zu.¹⁹³



Kinder aus Österreich und Deutschland sind in Bezug auf die Verbreitung von VR am ambitioniertesten, wohingegen Kinder aus Frankreich diesbezüglich vorsichtiger sind.

Insgesamt prognostizieren männliche Schüler eine größere Dominanz von VR als ihre weiblichen Kolleginnen. In Hinblick darauf, wie zuversichtlich sie sich fühlen, in einer Welt voller neuer Technologien zu leben, gibt es hingegen kaum Unterschiede zwischen den Geschlechtern (Jungen 79 %, Mädchen 76 %).

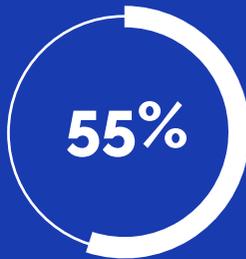


Kinder wollen mit VR, KI und in dem Metaversum lernen

% der Kinder in Europa, die gerne mehr lernen würden mit/im ...¹⁹⁵

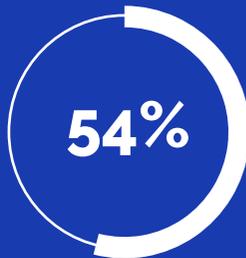
VR

AT: 53%
DE: 46%
ES: 63%
FR 50%
IT 57%
UK 58%



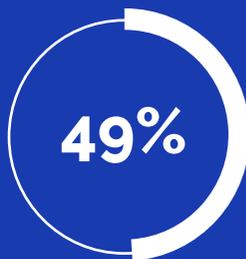
KI

AT: 47%
DE: 49%
ES: 64%
FR: 52%
IT: 58%
UK: 56%



Metaversum

AT: 45%
DE: 45%
ES: 56%
FR: 44%
IT: 53%
UK: 53%



Kinder haben große Lust, mit KI und VR zu lernen, **das Interesse am Metaversum hat allerdings nachgelassen.** Im Jahr 2023 waren 80 % der Kinder in Europa daran interessiert, im Metaversum zu lernen, heute sind es nur noch 49 %.¹⁹⁶

Auch wenn einige Lehrkräfte noch zögerlich sind, weil sie sich mit dem Einsatz von Technologien wie VR und KI unwohl fühlen, **begrüßen viele diese neuen Lernmöglichkeiten, um abstrakte Konzepte lebendig zu vermitteln**¹⁹⁷ Mithilfe dieser digitalen Tools können Schüler*innen auf eine Fülle von Ressourcen und Wissen zugreifen, die die Grenzen eines normalen Klassenzimmers sprengen. Ihr Potenzial lässt sich aber nur ausschöpfen, wenn sie allgemein verfügbar sind und Lehrkräfte entsprechend geschult werden.

„AR/VR-Ressourcen, die helfen, abstrakte Konzepte zu demonstrieren oder zu veranschaulichen. Animierte oder interaktive Materialien, die das Lernen dort unterstützen, wo der Zugang zu praktischem Unterricht aus Sicherheits-, logistischen oder Kostengründen eingeschränkt ist.“



Sekundarschullehrerin für Naturwissenschaften, Großbritannien ¹⁹⁸



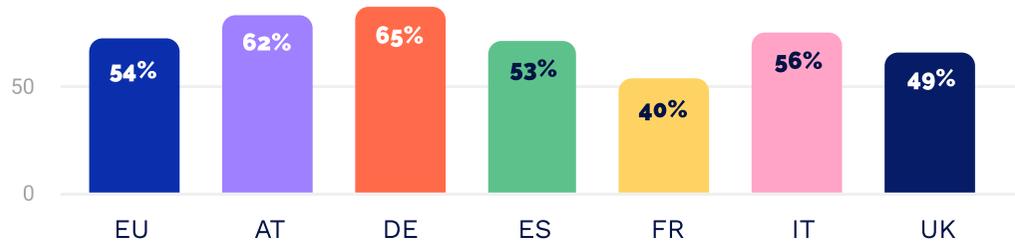
Im GoStudent-Whitepaper **„Das Ende der Schule, wie wir sie kennen: Bildung im Jahr 2050“**, das im September 2023 veröffentlicht wurde, spricht die Zukunftsforscherin Tracey Fellows über das transformative Potenzial neuer Technologien im Bildungswesen.¹⁹⁹

Sie stellt sich Szenarien vor, in denen Schüler*innen im Geschichtsunterricht zwischen lebensechten Dinosauriern lernen oder im Biologieunterricht das Leben im Meer in immersiven virtuellen Unterwasserwelten beobachten. Dadurch kann Bildung demokratisiert und auch für Kinder zugänglich gemacht werden, die örtlich oder finanziell eingeschränkt sind.

Eltern begrüßen KI-gestütztes Lernen

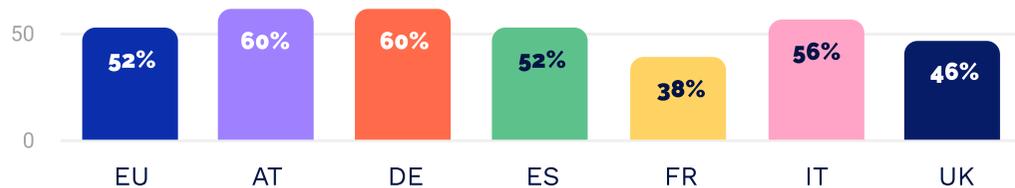
Im Laufe des Jahres 2023 haben wir einen bemerkenswerten Wandel in der Demokratisierung von KI erlebt, der zu einer raschen Akzeptanz und Einführung dieser Technologie geführt hat.

Und nicht nur Kinder sind von den Möglichkeiten künstlicher Intelligenz begeistert: **Mehr als die Hälfte der Eltern in Europa steht dem Einsatz von KI zur Beurteilung und Verbesserung der Bildung ihrer Kinder positiv gegenüber.**



Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung ²⁰⁰

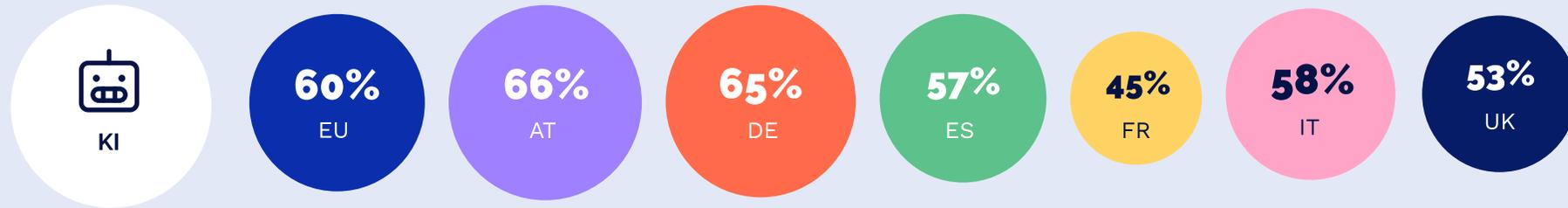
Darüber hinaus glaubt die Hälfte der Eltern, dass **der Unterricht in einem virtuellen Klassenzimmer (mit VR) die Lernerfahrung ihrer Kinder verbessern wird.**



Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung ²⁰¹



60 % der Eltern stimmen zu, dass KI ein hocheffektives Bildungstool ist



 Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung ²⁰²

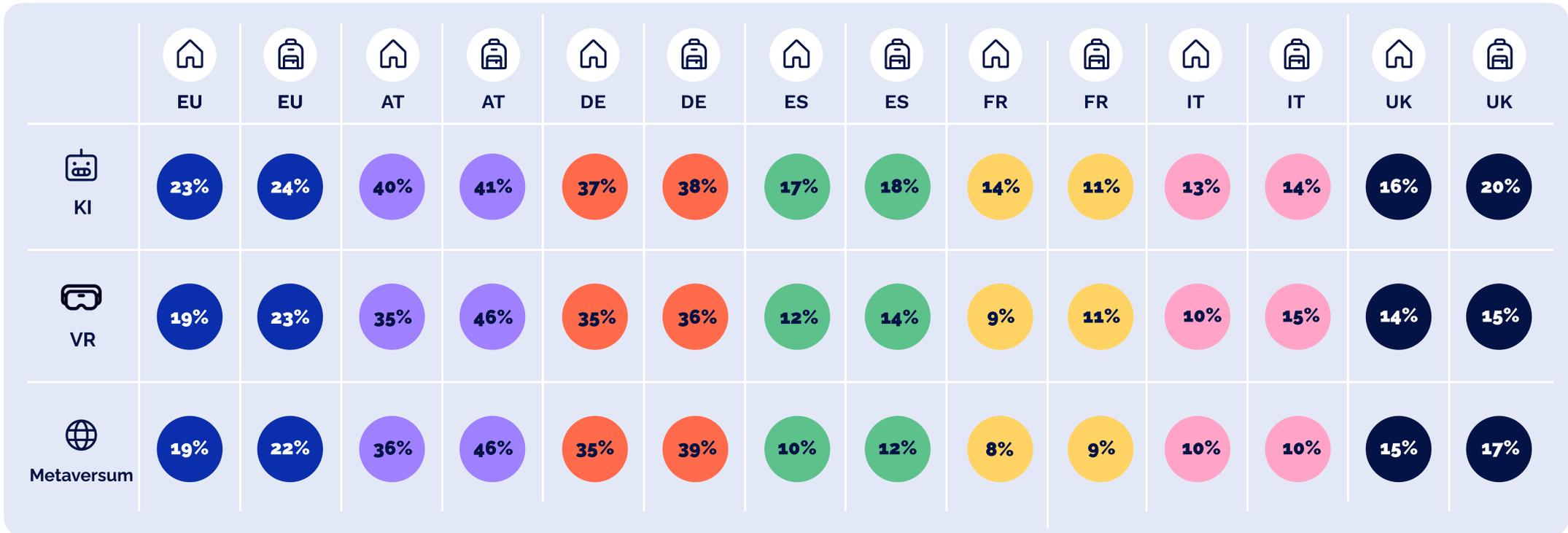
KI ist effektiv, aber der Zugang ist eingeschränkt

Kinder glauben, dass ein technologiegestütztes Lernumfeld in der Schule ihnen die Möglichkeit gibt, sich frühzeitig mit neuen Tools vertraut zu machen, die sie für die Arbeitswelt benötigen, um sich so auf die Zukunft vorzubereiten.

Auch KI-gestützte Lerntools finden immer mehr Verbreitung, z. B. GoStudent Learning und der integrierte Chatbot „Amelia“, der eine dynamische und für Kinder geeignete Lernumgebung schafft.

Diese neue Technologie gibt Kindern die Möglichkeit, interaktive Gespräche zu führen; sie können Fragen stellen und nach Erklärungen suchen – und dadurch schnell lernen und Fortschritte machen.

Obwohl Technologien wie das Metaversum, KI und VR/AR als effektiv gelten, werden sie zu Hause oder in der Schule noch kaum genutzt. **Weniger als 4 von 10 Kindern in Europa nutzen derartige Technologien derzeit**, wobei die Akzeptanz in Frankreich und Italien deutlich geringer ist.²⁰³



 Das Kind hat **zu Hause** Zugang zum Metaversum, zu KI und VR/AR und kann diese Tools nutzen ²⁰⁴

 Das Kind hat **in der Schule** Zugang zum Metaversum, zu KI und VR/AR und kann diese Tools nutzen ²⁰⁵

Das Erlernen von Technologie würde Kindern helfen, sich auf die Zukunft besser vorbereitet zu fühlen

„Zu wissen, dass ich programmieren kann und dass ich weiß, wie man KI richtig gut einsetzt und Avatare und Chatbots programmiert.“

 10-jähriger Junge, Spanien ²⁰⁶

„Zu lernen, wie man künstliche Intelligenz nutzt.“

 10-jähriger Junge, Italien ²⁰⁸

„Wissen, wie man ChatGPT benutzt.“

 12-jähriger Junge, Frankreich ²⁰⁷

„Digitale Technologie und künstliche Intelligenz weiterentwickeln.“

 13-jähriger Junge, Frankreich ²⁰⁹

Lehrkräfte müssen das Potenzial von Technologie ausschöpfen

Die ergänzende Rolle von Technologien wie KI und Metaversum muss den Lehrkräften klargemacht werden: Diese neuen Technologien sind nicht dazu da, sie zu ersetzen oder ihre Unterrichtsmethoden zu standardisieren, sondern um sie zu unterstützen:

Wenn die Lehrkräfte beginnen, diese neuen Technologien in ihren Unterricht zu integrieren, benötigen sie **Unterstützung und Schulung durch die Regierung und die Bildungsbehörden**. Es erfordert Zeit, sich über neue Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten, insbesondere in einer Situation, in der die Lehrkräfte sowieso schon überlastet sind. Neue Tools können jedoch auch Zeit sparen, vorausgesetzt, die Lehrkräfte wissen im Vorfeld, wie sie deren Vorteile nutzen können.

„Ich bin Lehrerin geworden, weil ich genau das liebe – den Schülerinnen und Schülern den Stoff auf meine Art und Weise zu vermitteln ...“



Sekundarschullehrerin für Erdkunde und Mathematik, Deutschland ²¹⁰

„Aktuell setze ich diese Methoden nicht ein; ich wäre aber bereit, sie auszuprobieren, wenn mir ein klarer Auftrag erteilt würde und mein Job – oder der meiner Kolleginnen und Kollegen – dadurch nicht gefährdet würde.“



Sekundarschullehrer für Naturwissenschaften, Großbritannien ²¹¹

„... Lehrkräfte müssen sich ständig über die Lehrmethoden auf dem Laufenden halten, dürfen niemals selbstgefällig sein und müssen mit allen Informations- und Kommunikationstechnologien vertraut sein, um sie bei Bedarf einsetzen zu können.“



Förderschullehrerin, Italien ²¹²

„Ich glaube, dass eine bessere Lehrerausbildung nötig ist.“



Sekundarschullehrer für Englisch, Spanien ²¹³

Kapitel 5

Die Zukunft der Bildung gestalten: eine kollektive Aufgabe



Lehrkräfte sind der Schlüssel zu lebenslanger Freude am Lernen

“Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen.”

Kindern zu helfen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen, liegt in der gemeinsamen Verantwortung von Lehrkräften und Eltern – **und beide müssen dazu befähigt und unterstützt werden.**

Eltern haben viel zu tun, und oft fehlt ihnen die Zeit oder sie fühlen sich nicht in der Lage, bei der Schulbildung ihrer Kinder eine wesentliche Rolle einzunehmen.

Während in den meisten Ländern die Mehrheit der Eltern die Stärken und Schwächen ihrer Kinder kennt oder mit ihnen über ihre schulischen Leistungen und Schwierigkeiten spricht, fühlt sich **nur die Hälfte der Eltern tatsächlich in der Lage, ihren Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen.**²¹⁴

Darüber hinaus ist weniger als die Hälfte der Eltern in der Lage, zu Hause eine geeignete Lernumgebung zu schaffen oder ihrem Kind Apps und Online-Ressourcen als Lernergänzung zur Verfügung zu stellen – die Kinder müssen also selbst einen Weg finden, diese Tools zu nutzen.²¹⁵

Lehrkräfte spielen nicht nur im Bildungsprozess eine zentrale Rolle, sie sind auch maßgeblich daran beteiligt, wie Kinder Schule wahrnehmen.

Ihr Einfluss ist groß. Das belegt die Tatsache, dass das Lieblingsfach der meisten Kinder dasjenige ist, das von ihrer Lieblingslehrkraft unterrichtet wird.²¹⁶

Obwohl laut PISA-Studie die Leistungen in Mathematik in den letzten Jahren weltweit zurückgegangen sind,²¹⁷ ist Mathematik fast überall in Europa immer noch das Lieblingsfach von Jungen und Mädchen.²¹⁸

Und es ist sicher kein Zufall, dass Kinder, die Mathematik lieben, auch ihre Mathematiklehrkraft am liebsten mögen. Dies untermauert die These, **dass wir noch weit davon entfernt sind, leidenschaftliche, engagierte Lehrkräfte durch Technologie ersetzen zu können, und zeigt, wie wichtig die Beziehung zwischen Schüler*innen und Lehrkräften nach wie vor ist.**



Um das Potenzial der Kinder zu fördern, ist elterliche Unterstützung wichtig

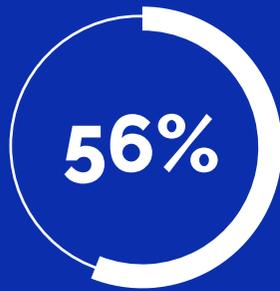
Wenn es darum geht, die Ausbildung ihrer Kinder zu unterstützen und ihnen zu helfen, sich auf die Zukunft vorzubereiten, helfen Eltern in ganz Europa in unterschiedlichem Ausmaß.²¹⁹

Die Mehrheit spricht mit ihren Kindern über schulische Leistungen und Schwierigkeiten oder ermutigt sie darin, Fragen zu stellen und neugierig zu sein. Doch nur ein Drittel stellt seinen Kindern Apps und Online-Ressourcen zur Verfügung, obwohl 8 von 10 Kindern diese zum Lernen nutzen – was zeigt, dass dies von den Kindern selbst initiiert wird.²²⁰



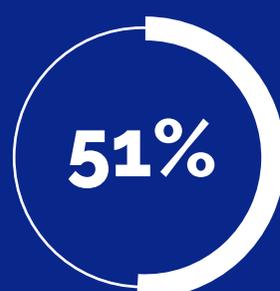
sprechen mit ihrem Kind über dessen schulische Leistung und Schwierigkeiten in der Schule

AT: 47%
DE: 50%
ES: 70%
FR: 71%
IT: 65%
UK: 74%



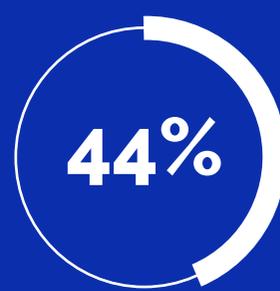
ermutigen ihr Kind, Fragen zu stellen und Themen, die es interessieren, zu erkunden

AT: 42%
DE: 51%
ES: 57%
FR: 63%
IT: 57%
UK: 68%



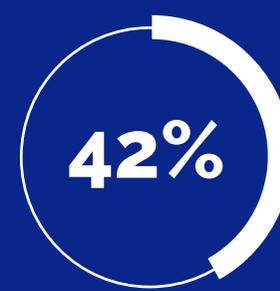
helfen dem Kind bei den Hausaufgaben

AT: 32%
DE: 42%
ES: 59%
FR: 67%
IT: 45%
UK: 63%



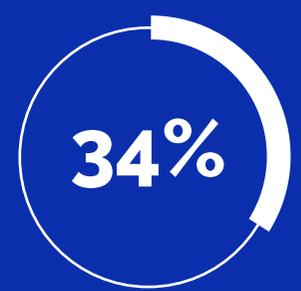
fördern außerschulische Aktivitäten, die dem Kind helfen, mehr zu lernen

AT: 35%
DE: 40%
ES: 48%
FR: 50%
IT: 39%
UK: 52%



schaffen zu Hause eine geeignete Lernumgebung – mit Zugang zu Büchern und Materialien

AT: 40%
DE: 42%
ES: 48%
FR: 41%
IT: 34%
UK: 47%



stellen ihrem Kind Apps und Online-Ressourcen zur Verfügung, die das Lernen ergänzen

AT: 31%
DE: 38%
ES: 40%
FR: 26%
IT: 33%
UK: 39%



Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung

221



GoStudent

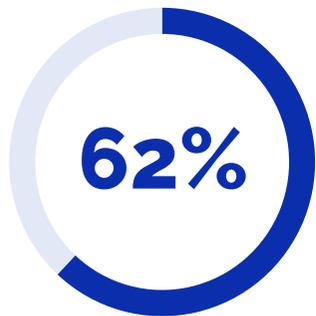
Schulen und Eltern müssen an einem Strang ziehen, um Kinder zu unterstützen

Eltern kennen zwar die Lernstärken und -schwächen ihres Kindes, **wissen aber nicht immer, wie sie es am besten unterstützen können.**

Mehr als 8 von 10 wissen, welche Aufgaben ihrem Kind leicht fallen (EU: 86 %, AT: 80 %, DE: 81 %, ES: 93 %, FR: 88 %, IT: 89 %, UK: 82 %).²²²

9 von 10 Eltern wissen, wo ihr Kind gute Leistungen bringt (EU: 90 %, AT: 82 %, DE: 82 %, ES: 96 %, FR: 95 %, IT: 93 %, UK: 94 %)²²³ und wo ihr Kind Schwierigkeiten hat (EU: 87 %, AT: 79 %, DE: 82 %, ES: 89 %, FR: 93 %, IT: 91 %, UK: 90 %).²²⁴

Aber die Eltern räumen auch ein, dass sie dazu Unterstützung brauchen: 6 von 10 wünschen sich, besser zu verstehen, wie sie ihrem Kind helfen können.²²⁵



AT: 64%
DE: 63%
ES: 54%
FR: 63%
IT: 67%
UK: 60%

 Alle Eltern: Allgemeine Zustimmung ²²⁶

Dies ist umso wichtiger für Eltern, deren Kinder Anzeichen für besondere Bedürfnisse aufweisen oder bei denen **diese diagnostiziert wurden** (z. B. Interaktions- oder emotionale Probleme, kognitive Schwierigkeiten oder körperliche Behinderungen).

In diesem Fall hat fast jeder zweite Elternteil in Europa versucht, seinem Kind dabei zu helfen, neue Techniken zur Lernunterstützung zu finden (46 %).²²⁷

4 von 10 Eltern in Europa haben um zusätzliche Unterstützung beim Lernen im Klassenzimmer gebeten (41 %).²²⁸

Die PISA-Studie 2023 bestätigt, wie wichtig die Einbeziehung und Beteiligung der Eltern ist.²²⁹ Sie zeigt, dass es in Ländern, in denen Eltern stärker in die Bildung ihrer Kinder einbezogen werden, einen positiven Einfluss auf deren Leistung gibt:

„Schülerinnen und Schüler, die zu Hause gefördert wurden, hatten eine positivere Einstellung zu Schule und zum Lernen. (...) Schülerinnen und Schüler blühen auf, wenn ihre Familien ein aktives Interesse an ihnen und ihrem Lernprozess zeigen: In allen Ländern/ Volkswirtschaften berichteten Kinder, die mehr Unterstützung von ihren Familien erhalten, über ein stärkeres Zugehörigkeitsgefühl in der Schule und eine größere Lebenszufriedenheit sowie mehr Vertrauen in ihre Fähigkeit zum eigenständigen Lernen.“



Kinder in ganz Europa lieben Mathematik

Lehrkräfte haben einen großen Einfluss auf ihre Schüler* innen und sind Vertrauenspersonen und Vorbilder. Das Edelman-Vertrauensbarometer 2023 ergab, dass weltweit 64 % der Befragten Lehrkräfte als verbindende Kraft in der Gesellschaft sehen, mehr als jede andere aufgeführte Gruppe – von NGO- und Wirtschaftsführern (46 % bzw. 41 %) bis hin zu Regierungsvertretern (33 %).²³⁰

Auch die Lehrkräfte haben einen großen Einfluss darauf, wie Kinder die Schule wahrnehmen: **Die Lieblingsfächer der Kinder sind diejenigen, die von ihren Lieblingslehrkräften unterrichtet werden**, und dies gilt länderübergreifend – wobei Mathematik sowohl bei den Fächern als auch bei den Lehrkräften an der Spitze steht. Obwohl laut PISA-Studie die Leistungen in Mathematik in den letzten Jahren weltweit zurückgegangen sind, ist es ermutigend, zu sehen, dass die Kinder sich für dieses Fach begeistern können.²³¹

Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, Lehrkräfte mit neuen Lerntechniken auszustatten und ihnen genügend Zeit zu geben, um mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu treten, damit sie ihre Leidenschaft für ihr Fach wirklich teilen können, was zu einem effektiveren Lernerlebnis führt.

„Die Persönlichkeit der Lehrkraft ist das A und O für den Lernerfolg!“



Grundschullehrer, Deutschland ²³²

„Die Persönlichkeit der Lehrkraft spielt bei der Vermittlung des Unterrichtsstoffs eine enorme Rolle.“



Sekundarschullehrerin für Erdkunde und Mathematik, Deutschland ²³³



Lieblingsfächer

1. Mathematik
2. Sport
3. Englisch
4. Geschichte
5. Kunst
6. Biologie/Naturwissenschaften
7. Erdkunde
8. Musik
9. Technik
10. Physik

Lieblingslehrkräfte

1. Mathematik
2. Englisch
3. Sport
4. Geschichte
5. Kunst
6. Biologie/Naturwissenschaften
7. Erdkunde
8. Deutsch/Literatur
9. Italienisch/Literatur
10. Musik



Alle Kinder in Europa ²³⁴

Mathe ist wichtig: Kinder wollen zukünftige Herausforderungen angehen

Abgesehen von kompetenten Lehrkräften, ist es angesichts der Bedeutung der Mathematik in Technologie- und Nachhaltigkeitsberufen und dem Wunsch der Kinder, in diesen Sektoren tätig zu sein, kein Zufall, dass Mathematik in fast allen Ländern das Lieblingsfach ist.



Alle Kinder: Rangliste der Lieblingsfächer ²³⁵



Betrachtet man die Ergebnisse nach Geschlecht, so mögen Mädchen in Europa Kunst tendenziell lieber als Sport, während Kunst bei Jungen nicht unter den Top 5 zu finden ist:



Jungen ²³⁶

Liebblingsfach

Mathematik
Sport
Englisch
Geschichte
Biologie /
Naturwissenschaften

Liebblingslehrkraft

Mathematik
Sport
Englisch
Geschichte
Biologie /
Naturwissenschaften



Mädchen ²³⁷

Liebblingsfach

Mathematik
Englisch
Kunst
Sport
Geschichte

Liebblingslehrkraft

Mathematik
Englisch
Sport
Kunst
Geschichte

Kapitel 6

Die Perspektive von GoStudent



Eine personalisierte Lernerfahrung ist der Weg zum Erfolg

Die Meinungen von Kindern, Eltern und Lehrkräften zeigen deutlich: **Lernen nach Einheitsmodell hat ausgedient.**

Die Forderungen sind deutlicher denn je: **Die Generationen Z und Alpha wollen eine praxisnahe, hybride Ausbildung.** Sie brauchen einen Lehrplan, der sie auf eine Zukunft vorbereitet, die von signifikanten ökologischen und kulturellen Veränderungen sowie technologischem Fortschritt geprägt sein wird.²³⁸

Kinder wollen kritisches Denken, Kreativität und Anpassungsfähigkeit lernen – wesentliche Fähigkeiten, um in einer sich wandelnden Welt erfolgreich zu sein.²³⁹

Die Bedeutung des Bildungssystems hängt davon ab, ob es in der Lage ist, eine Kombination aus Präsenzunterricht und personalisiertem, selbstgesteuertem Lernen anzubieten sowie Technologie und Tools einzusetzen.

Eltern und Lehrkräfte sind nicht in der Lage, den Kindern dieses zusätzliche Maß an Personalisierung zu bieten.²⁴⁰ Die derzeit überfüllten Klassenzimmer machen es nicht leichter, jedem Kind einen maßgeschneiderten Lernansatz zu ermöglichen. Es ist offensichtlich, dass die Schulen in ganz Europa externe Unterstützung benötigen, um den Bildungsanforderungen der Kinder von heute gerecht zu werden.

Wir bei GoStudent setzen uns für eine Bildung ein, die funktioniert, damit jedes Kind seinen Bedürfnissen entsprechend lernen kann. Das kann online sein, mit der persönlichen Unterstützung einer hoch qualifizierten Nachhilfelehrkraft oder offline in einer kleinen Gruppe.

Oder über die technologiegestützten Tools, die wir mit Blick auf die Bedürfnisse der Schüler*innen entwickelt haben. Vom selbstgesteuerten Lernen mit GoStudent Learning, unserer KI-gestützten Inhaltsplattform, bis zum Erlernen einer Sprache via Avatar in der virtuellen Welt von GoStudent VR: Wir haben die Bedeutung von personalisiertem Lernen längst erkannt und entwickeln entsprechende Lösungen.

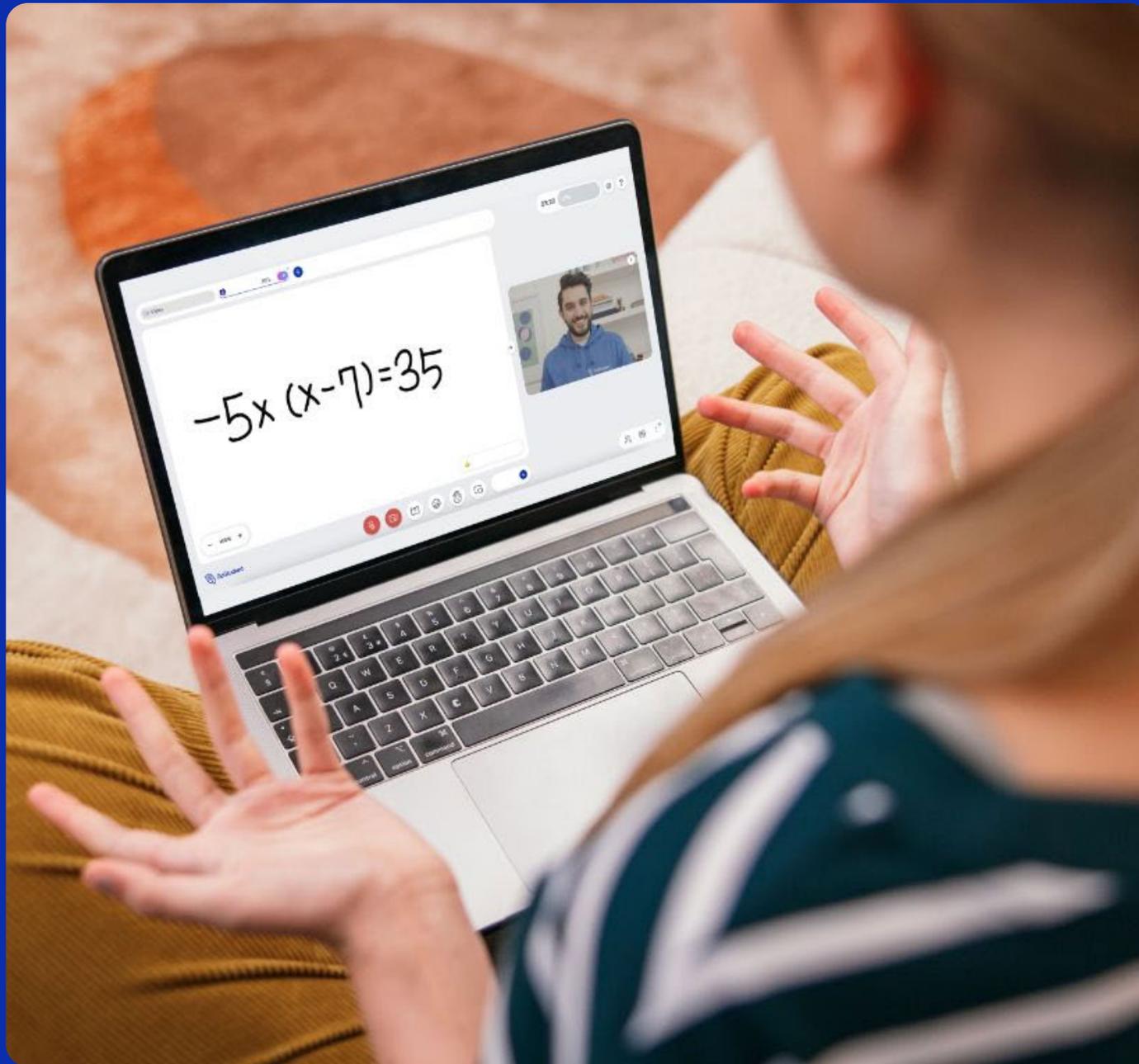
71 % der Eltern in Europa sind der Meinung, dass alle Kinder von Nachhilfeunterricht profitieren können und nicht nur denjenigen, die Schwierigkeiten in der Schule haben. Dies zeigt, wie sehr Eltern maßgeschneiderten Unterricht zu schätzen wissen.²⁴¹

Und es ist ermutigend, zu sehen, dass Eltern, Kinder und Lehrkräfte gleichermaßen begeistert sind von den Möglichkeiten, die Technologie für die Bildung bietet.²⁴²

Dank der Lernunterstützung durch unsere Tools und Nachhilfelehrkräfte können sich Eltern auf das emotionale Wohlbefinden ihrer Kinder konzentrieren, während **Lehrkräfte den Fokus darauf legen können, ihre Schüler*innen auf eine erfolgreiche Zukunft vorzubereiten.**

Dieser Bericht untermauert unsere Überzeugung, dass die Zukunft der Bildung in einer Kombination aus Technologie und individueller Betreuung liegt, **die es jedem Kind ermöglicht, sich zu entfalten und sein volles Potenzial auszuschöpfen.**





Über GoStudent

GoStudent ist einer der weltweit führenden Nachhilfanbieter und Bildungsplattformen.

Das 2016 in Wien, Österreich, von Felix Ohswald (CEO) und Gregor Müller (COO) gegründete Unternehmen hat mehr als 675 Millionen Euro von Investoren wie Prosus, Left Lane Capital und SoftBank Vision Fund 2 erhalten.

GoStudent ist davon überzeugt, dass die Zukunft der Bildung hybrid ist und hat sein Angebot mit der Übernahme von drei EdTech-Unternehmen - Seneca Learning, Tus Media und Fox Education - und dem Offline-Nachhilfeunternehmen Studienkreis erweitert.

Gemeinsam wollen diese Unternehmen das Beste aus der Online- und der Offline-Welt vereinen, um das Potenzial eines jeden Kindes zu entfalten.

Erfahre hier mehr: www.gostudent.org

Anhang - Datenquellen

Einleitung:

- (1) Kinder F5: Welche der folgenden Kompetenzen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Allgemeine Zustimmung
- (2) Eltern F24: Wenn du an ganzheitliches Lernen und Fächer denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung / Lehrkräfte F13: Wenn Sie an ganzheitliches Lernen und Fächer denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung
- (3) Eltern F22: Welche der folgenden Fähigkeiten sollte dein Kind deiner Meinung nach unbedingt lernen, um für die Zukunft gerüstet zu sein? Top 10
- (4) Kinder F6: Welche der folgenden Themen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Top 10
- (5) GoStudent Bericht zur Zukunft der Bildung 2023
- (6) Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung
- (7) Eltern F15: Wenn du an die Vorteile von Technologie und digitalen Hilfsmitteln für die Schulbildung deines Kindes denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
- (8) Kinder F3: Welche der folgenden Lerntechniken hast du schon einmal ausprobiert und/oder würdest du gerne probieren?
- (9) Kinder F4: Wie gerne lernst du mit jeder der folgenden Optionen?
- (10) Kinder F3: Welche der folgenden Lerntechniken hast du schon einmal ausprobiert und/oder würdest du gerne probieren?
- (11) Lehrkräfte F12: Was halten Sie persönlich als Lehrkraft von blended und hybriden Lernmethoden und wie stehen Sie zur Anwendung dieser Ansätze in Ihrem Unterricht?
- (12) Eltern F12: Welche der folgenden digitalen Tools nutzt dein Kind zu Hause oder in der Schule?
- (13) Lehrkräfte F7: Welche der folgenden Definitionen treffen auf hybrides und/oder blended learning zu? / Lehrkräfte Q8: Wie wirksam ist Ihrer Meinung nach jede der folgenden Lernmethoden bei der Vorbereitung der Schüler auf ihre Zukunft?

(14) (15) Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(16) Nationale Statistik Gov.uk: Abwesenheit der Schülerinnen und Schüler in Schulen in England Herbst und Frühjahr 2022/23

(17) Lehrkräfte F12: Was halten Sie persönlich als Lehrkraft von blended und hybriden Lernmethoden und wie stehen Sie zur Anwendung dieser Ansätze in Ihrem Unterricht? / Eltern F11: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über Lerntechniken und deren Nutzen für dein Kind zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung / Kinder F4: Wie gerne lernst du mit jeder der folgenden Optionen? Allgemeines positiv eingestimmt

(18) Eltern F21: Thinking about the benefits of hybrid and blended learning, how much do you agree or disagree with each of the statements below?

(19) Kinder F3: Welche der folgenden Lerntechniken hast du schon einmal ausprobiert und/oder würdest du gerne probieren?

(20) (21) Eltern F24: Wenn du an ganzheitliches Lernen und Fächer denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(22) Kinder F1: Was ist dein Lieblingsfach in der Schule? / Kinder F2: Wer ist deine Lieblingslehrerin/dein Lieblingslehrer in der Schule?

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60.

Kapitel 1: Ein ganzheitlicher Lehrplan für die Schule des Lebens

Seite: [Den Lehrplan zukunftsfähig gestalten](#)

(23) Europäische Kommission: Europäisches Jahr der Kompetenzen 2023

(24) Kinder F5: Welche der folgenden Kompetenzen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Allgemeine Zustimmung

(25) Eltern F22: Welche der folgenden Fähigkeiten sollte dein Kind deiner Meinung nach unbedingt lernen, um für die Zukunft gerüstet zu sein? Top 10 / Lehrkräfte Q13: Wenn Sie an ganzheitliches Lernen und Fächer denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

Quellen: Kapitel 1

Kinder F8: Was sind einige der Dinge, durch die du dich besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würdest?

(26) The Lancet Planetary Health: Klimasorgen bei Kindern und Jugendlichen und ihre Ansichten über staatliche Maßnahmen zum Klimawandel: eine globale Umfrage

(27) Kinder F6: Welche der folgenden Themen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Top 10

(28) (29) Eltern F24: Wenn du an ganzheitliches Lernen und Fächer denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(30) Lehrkräfte Q13: Wenn Sie an ganzheitliches Lernen und Fächer denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(31) Eltern F22: Welche der folgenden Fähigkeiten sollte dein Kind deiner Meinung nach unbedingt lernen, um für die Zukunft gerüstet zu sein? Top 10 / Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(32) Kinder F6: Welche der folgenden Themen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Top 10

(33) Eltern F23: Welche der folgenden Themen sind deiner Meinung nach für dein Kind am wichtigsten, um für die Zukunft gerüstet zu sein? Top 10

(34) (35) (36) Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60.

Seite: Schulen müssen das Lernen mit dem wirklichen Leben verbinden

(37) Eltern F11: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über Lerntechniken und deren Nutzen für dein Kind zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung / Lehrkräfte Q13: Wenn Sie an ganzheitliches Lernen und Fächer denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(38) Lehrkräfte F14: Was sind einige der Dinge, durch die sich Ihre Schüler besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würden?

(39) Kinder F5: Welche der folgenden Kompetenzen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Allgemeine Zustimmung

(40) Kinder F8: Was sind einige der Dinge, durch die du dich besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würdest?

(41) Kinder F6: Welche der folgenden Themen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Top 10 / Eltern F22: Welche der folgenden Fähigkeiten sollte dein Kind deiner Meinung nach unbedingt lernen, um für die Zukunft gerüstet zu sein? Top 10

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60.

Seite: Eltern wünschen sich ein umfassendes Bildungsangebot

(42) Eltern F24: Wenn du an ganzheitliches Lernen und Fächer denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(43) Lehrkräfte F14: Was sind einige der Dinge, durch die sich Ihre Schüler besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würden?

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005 / Alle Lehrkräfte n=60.

Seite: Die 10 wichtigsten Themen, die Kinder lernen möchten

(44) Kinder F6: Welche der folgenden Themen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Top 10

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005

Seite: Lernen, die Klimakrise zu überwinden

(45) GoStudent Bericht zur Zukunft der Bildung 2023

(46) Eltern F23: Welche der folgenden Themen sind deiner Meinung nach für dein Kind am wichtigsten, um für die Zukunft gerüstet zu sein? Top 10 / Kinder F6: Welche der folgenden Themen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Top 10

(47) Klimasorgen bei Kindern und Jugendlichen und ihre Ansichten über staatliche Maßnahmen zum Klimawandel: eine globale Umfrage

(48) Eltern F23: Welche der folgenden Themen sind deiner Meinung nach für dein Kind am wichtigsten, um für die Zukunft gerüstet zu sein? Top 10 / Kinder F6: Welche der folgenden Themen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Top 10

Quellen: Kapitel 1

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005

Seite: Was Kindern das Gefühl geben würde, besser auf die Zukunft vorbereitet zu sein

(49) Kinder F8: Was sind einige der Dinge, durch die du dich besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würdest?

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005

Seite: Die Gestalter von morgen ausbilden

(50) GoStudent Bericht zur Zukunft der Bildung 2023

(51) (52) Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005

Seite: Die Schule allein bereitet Kinder nicht auf ihren Traumberuf vor

(53) Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(54) Kinder F8: Was sind einige der Dinge, durch die du dich besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würdest? / Lehrkräfte F14: Was sind einige der Dinge, durch die sich Ihre Schüler besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würden?

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60.

Seite: Praktische Erfahrungen gäben Kindern das Gefühl, besser auf die Zukunft vorbereitet zu sein

(55) Kinder F8: Was sind einige der Dinge, durch die du dich besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würdest?

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005

Seite: Lehrkräfte glauben auch, dass praktische Erfahrungen Kinder auf eine erfolgreiche Zukunft vorbereitet

(56) Lehrkräfte F14: Was sind einige der Dinge, durch die sich Ihre Schüler besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würden? **Stichprobengröße:** Alle Lehrkräfte n=60

Seite: Eine technologiebegeisterte Generation: KI hat oberste Priorität

(57) Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(58) GoStudent Bericht zur Zukunft der Bildung 2023 / Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(59) Kinder F6: Welche der folgenden Themen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Top 13

(60) GoStudent Bericht zur Zukunft der Bildung 2023

(61) Kinder F6: Welche der folgenden Themen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Top 13

(62) UNESCO survey: Less than 10% of schools and universities have formal guidance on AI

(63) Kinder F6: Welche der folgenden Themen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Top 13

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005

Seite: Die meisten Kinder geben an, dass sie sich in einer Welt voller neuer Technologien zuversichtlich fühlen.

(64) GoStudent Bericht zur Zukunft der Bildung 2023

(65) Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005

Seite: Emotionales Wohlbefinden führt zu besseren schulischen Leistungen

(66) Eltern F24: Wenn du an ganzheitliches Lernen und Fächer denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung / Kinder F6: Welche der folgenden Themen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Top 13

Quellen: Kapitel 1

(67) [The Lancet Child & Adolescent Health: Time to take academic pressure seriously](#)

(68) [HSBC: The Health Behaviour in School-aged Kinder study - Individual health complaints: feeling low](#)

(69) [The association between academic pressure and adolescent mental health problems: A systematic review - Thomas Steare, Carolina Gutiérrez Muñoz, Alice Sullivan, Gemma Lewis](#)

(70) Eltern F5: Welche der folgenden Maßnahmen ergreifst du, um die Schulbildung deines Kindes zu unterstützen und zu fördern?

(71) Eltern F24: Wenn du an ganzheitliches Lernen und Fächer denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(72) Lehrkräfte F14: Was sind einige der Dinge, durch die sich Ihre Schüler besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würden?

(73) Eltern F24: Wenn du an ganzheitliches Lernen und Fächer denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(74) Lehrkräfte Q13: Wenn Sie an ganzheitliches Lernen und Fächer denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60.

Seite: Eltern wünschen sich, dass Schulen den Kindern emotionale Intelligenz vermitteln

(75) Eltern F24: Wenn du an ganzheitliches Lernen und Fächer denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(76) Eltern F22: Welche der folgenden Fähigkeiten sollte dein Kind deiner Meinung nach unbedingt lernen, um für die Zukunft gerüstet zu sein? Top 10

(77) Kinder F5: Welche der folgenden Kompetenzen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Allgemeine Zustimmung

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60.

(78) [The Business Case for Emotional Intelligence - Cary Cherniss](#)

(79) [CASEL: What is Social and Emotional Learning?](#)

Seite: 8 von 10 Lehrkräften stimmen zu, dass emotionale Intelligenz eine Schlüsselkompetenz ist, um Kinder für die Zukunft zu rüsten

(80) Lehrkräfte F14: Was sind einige der Dinge, durch die sich Ihre Schüler besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würden?

Stichprobengröße: Alle Lehrkräfte = 60.

Seite: Zukunftssicheres Lernen beginnt mit mehr Individualisierung

(81) Eltern F11: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über Lerntechniken und deren Nutzen für dein Kind zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(82) [GoStudent whitepaper 'The End Of School As You Know It: Education in 2050'](#)

(83) (84) (85) Eltern F11: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über Lerntechniken und deren Nutzen für dein Kind zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005.

Seite: Kinder wünschen sich maßgeschneiderte Unterrichtsmethoden

(86) Kinder F8: Was sind einige der Dinge, durch die du dich besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würdest?

(87) Lehrkräfte F14: Was sind einige der Dinge, durch die sich Ihre Schüler besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würden?

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60.

Quellen: Kapitel 2

Chapter 2: Technologie: ein zentraler Bestandteil in der Bildung von Kindern

Seite: Schulen haben Mühe, mit der schnell fortschreitenden Technologie Schritt zu halten

(88) Eltern F9: Welche der unten aufgeführten Lerntechniken verwendet dein Kind bzw. zu welchen Lerntechniken hat es in der Schule oder zu Hause Zugang?

(89) Kinder F4: Wie gerne lernst du mit jeder der folgenden Optionen?

(90) (91) Eltern F9: Welche der unten aufgeführten Lerntechniken verwendet dein Kind bzw. zu welchen Lerntechniken hat es in der Schule oder zu Hause Zugang?

(92) Eltern F13: Auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 für „überhaupt nicht angenehm“ und 5 für „äußerst angenehm“ steht, wie angenehm ist es für dein Kind, die folgenden Geräte zu benutzen? Allgemein "äußerst angenehm"

(93) European Commission: Shaping Europe's digital future

(94) Lehrkräfte F8: Welche der folgenden Lernmethoden wenden Sie im Unterricht an?

(95) Lehrkräfte F9: Wie wirksam ist Ihrer Meinung nach jede der folgenden Lerntechniken bei der Vorbereitung der Schüler auf ihre Zukunft?

(96) Lehrkräfte F10: Wenn Sie an die Vorteile der Technologie und digitaler Hilfsmittel für die Bildung der Schüler denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(97) Eltern F10: Wie effektiv ist deiner Meinung nach jede der folgenden Lerntechniken bei der Vorbereitung deines Kindes auf seine Zukunft? "Äußerst effektiv"

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60.

Seite: Technologie spielt im Leben von Kindern eine zentrale Rolle ... und auch beim Lernen

(98) Eltern F13: Auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 für „überhaupt nicht angenehm“ und 5 für „äußerst angenehm“ steht, wie angenehm ist es für dein Kind, die folgenden Geräte zu benutzen? Allgemein "äußerst angenehm"

(99) (100) Eltern F12: Welche der folgenden digitalen Tools nutzt dein Kind zu Hause oder in der Schule?

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Kinder aged 10-12: EU n=1,983, AT n=207, DE n=332, FR n=344, ES n=364, IT n=354, UK n=382; Kinder aged 12-14: EU n=2,515, AT n=281, DE n=512, FR n=437, ES n=425, IT n=454, UK n=406; Kinder aged 14-16: EU n=1,072, AT n=64, DE n=161, FR n=218, ES n=219, IT n=194, UK n=216.

Seite: 80 % der Kinder nutzen Online-Lerntools

(101) Eltern F13: Auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 für „überhaupt nicht angenehm“ und 5 für „äußerst angenehm“ steht, wie angenehm ist es für dein Kind, die folgenden Geräte zu benutzen? Allgemein "äußerst angenehm"

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Kinder aged 10-12: EU n=1,983, AT n=207, DE n=332, FR n=344, ES n=364, IT n=354, UK n=382; Kinder aged 12-14: EU n=2,515, AT n=281, DE n=512, FR n=437, ES n=425, IT n=454, UK n=406; Kinder aged 14-16: EU n=1,072, AT n=64, DE n=161, FR n=218, ES n=219, IT n=194, UK n=216.

Seite: Technologie stärkt Kinder in ihrer Bildung

(102) GoStudent Bericht zur Zukunft der Bildung 2023

(103) Eltern F9: Welche der unten aufgeführten Lerntechniken verwendet dein Kind bzw. zu welchen Lerntechniken hat es in der Schule oder zu Hause Zugang?

(104) Eltern F14: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über die Nutzung von Technologie und digitalen Tools durch den Kind zu oder nicht zu?

(105) Kinder F4: Wie gerne lernst du mit jeder der folgenden Optionen?

(106) Eltern F15: Wenn du an die Vorteile von Technologie und digitalen Hilfsmitteln für die Schulbildung deines Kindes denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? / Lehrkräfte F11: Wenn Sie an die Vorteile von hybridem und gemischtem Lernen denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(107) Eltern F15: Wenn du an die Vorteile von Technologie und digitalen Hilfsmitteln für die Schulbildung deines Kindes denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? / Lehrkräfte F11: Wenn Sie an die Vorteile von hybridem und gemischtem Lernen denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60.

Quellen: Kapitel 2

Seite: Nur durch einen besseren Zugang kann das volle Potenzial der Technologie ausgeschöpft werden

(108) (109) Eltern F12: Welche der folgenden digitalen Tools nutzt dein Kind zu Hause oder in der Schule?

(110) [Digitalieuguali.it](https://www.digitalieuguali.it) - [Sostieni L'Inclusione Digitale](https://www.sostieni.it)

(111) (112) Eltern F12: Welche der folgenden digitalen Tools nutzt dein Kind zu Hause oder in der Schule?

(113) Lehrkräfte F8: Welche der folgenden Lernmethoden wenden Sie im Unterricht an?

(114) Lehrkräfte F9: Wie wirksam ist Ihrer Meinung nach jede der folgenden Lerntechniken bei der Vorbereitung der Schüler auf ihre Zukunft?

(115) [PISA 2022 Results \(Volume II\): Learning During – and From – Disruption](https://www.oecd.org/pisa/2022-results-volume-ii/)

(116) (117) Lehrkräfte Q12: Was halten Sie persönlich als Lehrkraft von blended und hybriden Lernmethoden und wie stehen Sie zur Anwendung dieser Ansätze in Ihrem Unterricht?

(118) Lehrkräfte F15: Bitte teilen Sie uns mit, mit welchen Lernmitteln oder Ressourcen Sie Ihrer Meinung nach die Schüler, die Sie unterrichten, besser unterstützen und ausbilden können.

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60.

Seite: Technologie unterstützt individuelles Lernen

(119) Eltern F15: Wenn du an die Vorteile von Technologie und digitalen Hilfsmitteln für die Schulbildung deines Kindes denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(120) Lehrkräfte F10: Wenn Sie an die Vorteile der Technologie und digitaler Hilfsmittel für die Bildung der Schüler denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(121) Lehrkräfte F14: Was sind einige der Dinge, durch die sich Ihre Schüler besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würden? CHILD 4: How much do you like learning with each of the following?

(122) Kinder F4: Wie gerne lernst du mit jeder der folgenden Optionen?

(123) Kinder F8: Was sind einige der Dinge, durch die du dich besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würdest?

(124) Kinder F4: Wie gerne lernst du mit jeder der folgenden Optionen? (125) (126) Kinder F8: Was sind einige der Dinge, durch die du dich besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würdest?

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60. Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60.

Seite: 96 % der Eltern halten maßgeschneiderte Nachhilfe für effektiv

(127) [République Française: Education in Europe: Key figures in 2022](https://www.oecd.org/france/education-in-europe-key-figures-in-2022/)

(128) (129) Eltern F10: Wie effektiv ist deiner Meinung nach jede der folgenden Lerntechniken bei der Vorbereitung deines Kindes auf seine Zukunft? Allgemein für effektiv empfunden

(130) Eltern F11: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über Lerntechniken und deren Nutzen für dein Kind zu oder nicht zu?

(131) Eltern F10: Wie effektiv ist deiner Meinung nach jede der folgenden Lerntechniken bei der Vorbereitung deines Kindes auf seine Zukunft? Allgemein für effektiv empfunden

(132) Eltern F11: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über Lerntechniken und deren Nutzen für dein Kind zu oder nicht zu?

(133) Lehrkräfte F9: Wie wirksam ist Ihrer Meinung nach jede der folgenden Lerntechniken bei der Vorbereitung der Schüler auf ihre Zukunft?

(134) Eltern F26: Welche der folgenden Maßnahmen haben Sie ergriffen, um Ihr Kind zu unterstützen, das Symptome von sonderpädagogischem Förderbedarf zeigt/nach der Diagnosestellung?

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60.

Quellen: Kapitel 3

Chapter 3: Das Potenzial von Blended-Learning und hybridem Lernen

Seite: Technologie ist eine Lösung für den Lehrkräftemangel

(135) European Union: Lehrkräfte in Europe

(136) UNESCO: The teachers we need for the education we want: the global imperative to reverse the teacher shortage

(137) (138) Lehrkräfte F11: Wenn Sie an die Vorteile von hybridem und gemischtem Lernen denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? / Eltern F21: Wenn du an die Vorteile von hybridem und integriertem Lernen denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(139) Eltern F21: Wenn du an die Vorteile von hybridem und integriertem Lernen denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(140) Eltern F9: Welche der unten aufgeführten Lerntechniken verwendet dein Kind bzw. zu welchen Lerntechniken hat es in der Schule oder zu Hause Zugang? - NET: Use both at home and at school

(141) Eltern F25: Hat Ihr Kind jemals Anzeichen von sonderpädagogischem Förderbedarf und/oder einer Behinderung gezeigt oder wurde bei ihm eine solche diagnostiziert, die ihm das Lernen schwerer macht als den meisten anderen Kindern seines Alters?

(142) Lehrkräfte Q12: Was halten Sie persönlich als Lehrkraft von blended und hybriden Lernmethoden und wie stehen Sie zur Anwendung dieser Ansätze in Ihrem Unterricht?

(143) Kinder F4: Wie gerne lernst du mit jeder der folgenden Optionen? Allgemein positiv gestimmt

(144) Eltern F9: Welche der unten aufgeführten Lerntechniken verwendet dein Kind bzw. zu welchen Lerntechniken hat es in der Schule oder zu Hause Zugang? - NET: Use both at home and at school

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60

Seite: 95 % der Eltern halten Blended-Learning und hybrides Lernen für effektiv

(145) Eltern F8: Welche der folgenden Definitionen bezieht sich deiner Meinung nach auf hybrides und/oder integriertes Lernen? / Lehrkräfte F7: Welche der folgenden Definitionen treffen auf hybrides und/oder blended learning zu?

(146) Eltern F10: Wie effektiv ist deiner Meinung nach jede der folgenden Lerntechniken bei der Vorbereitung deines Kindes auf seine Zukunft? Allgemein für effektiv empfunden

(147) Kinder F4: Wie gerne lernst du mit jeder der folgenden Optionen? Allgemeines positiv eingestimmt

(148) PISA 2022 Results (Volume I): The State of Learning and Equity in Education | en | OECD

(149) Schools and Society During the COVID-19 Pandemic- Singapore's Endemic Approach to Education: Re-Envisioning Schools and Learning - Fernando M. Reimers

(150) Eltern F11: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über Lerntechniken und deren Nutzen für dein Kind zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(151) (152) Eltern F21: Wenn du an die Vorteile von hybridem und integriertem Lernen denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60

Seite: Ein innovativer Mix aus Lernmethoden fördert die Zusammenarbeit und Interaktivität

(153) Eltern F21: Wenn du an die Vorteile von hybridem und integriertem Lernen denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(154) (155) Lehrkräfte F11: Wenn Sie an die Vorteile von hybridem und gemischtem Lernen denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(156) Eltern F21: Wenn du an die Vorteile von hybridem und integriertem Lernen denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(157) (158) (159) Lehrkräfte Q12: Was halten Sie persönlich als Lehrkraft von blended und hybriden Lernmethoden und wie stehen Sie zur Anwendung dieser Ansätze in Ihrem Unterricht?

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60

Quellen: Kapitel 3

Seite: Digitales Lernen: eine Lösung für aktuelle Herausforderungen in der Bildung

(160) European Commission: Eurydice report - Lehrkräfte in Europe

(161) (162) Eltern F21: Wenn du an die Vorteile von hybridem und integriertem Lernen denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005

Seite: 62 % der Eltern in Europa glauben, dass Blended- und hybrides Lernen dazu beitragen können, den Lehrermangel zu lindern

(163) Eltern F21: Wenn du an die Vorteile von hybridem und integriertem Lernen denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(164) Lehrkräfte F11: Wenn Sie an die Vorteile von hybridem und gemischtem Lernen denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? / Lehrkräfte F15: Bitte teilen Sie uns mit, mit welchen Lernmitteln oder Ressourcen Sie Ihrer Meinung nach die Schüler, die Sie unterrichten, besser unterstützen und ausbilden können.

(165) Lehrkräfte F15: Bitte teilen Sie uns mit, mit welchen Lernmitteln oder Ressourcen Sie Ihrer Meinung nach die Schüler, die Sie unterrichten, besser unterstützen und ausbilden können.

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Lehrkräfte n=60

Seite: Lehrkräfte brauchen mehr Unterstützung bei der Einführung von Blended- und hybriden Lernmethoden

(166) Eltern F9: Welche der unten aufgeführten Lerntechniken verwendet dein Kind bzw. zu welchen Lerntechniken hat es in der Schule oder zu Hause Zugang?

(167) PISA 2022 Results (Volume I): The State of Learning and Equity in Education | en | OECD

(168) Eltern F9: Welche der unten aufgeführten Lerntechniken verwendet dein Kind bzw. zu welchen Lerntechniken hat es in der Schule oder zu Hause Zugang?

(169) (170) (171) Lehrkräfte Q12: As a teacher, how do you personally perceive hybrid and blended learning models, and what are your feelings towards implementing these approaches in your classroom?

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Lehrkräfte n=60

Seite: Blended- und hybride Lernmethoden reduzieren den Stress im Unterricht

(172) Eltern F5: Welche der folgenden Maßnahmen ergreifst du, um die Schulbildung deines Kindes zu unterstützen und zu fördern?

(173) (174) (175) Eltern F21: Wenn du an die Vorteile von hybridem und integriertem Lernen denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(176) Lehrkräfte F11: Wenn Sie an die Vorteile von hybridem und gemischtem Lernen denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Lehrkräfte n=60

(177) (178) (179) Eltern F25: Hat Ihr Kind jemals Anzeichen von sonderpädagogischem Förderbedarf und/oder einer Behinderung gezeigt oder wurde bei ihm eine solche diagnostiziert, die ihm das Lernen schwerer macht als den meisten anderen Kindern seines Alters?

(180) (181) Lehrkräfte Q12: Was halten Sie persönlich als Lehrkraft von blended und hybriden Lernmethoden und wie stehen Sie zur Anwendung dieser Ansätze in Ihrem Unterricht?

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Lehrkräfte n=60

Quellen: Kapitel 4

Chapter 4: KI, VR und das Metaversum: die neue Lerndimension im Klassenzimmer

Seite: KI wird die Bildung verändern – trotzdem sind Lehrkräfte wichtiger denn je

(182) European Commission: A European approach to artificial intelligence

(183) GoStudent whitepaper ‘The End Of School As You Know It: Education in 2050’

(184) Kinder F3: Welche der folgenden Lerntechniken hast du schon einmal ausprobiert?

(185) Eltern F10: Wie effektiv ist deiner Meinung nach jede der folgenden Lerntechniken bei der Vorbereitung deines Kindes auf seine Zukunft? Hoch effektiv

(186) Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(187) Eltern F9: Welche der unten aufgeführten Lerntechniken verwendet dein Kind bzw. zu welchen Lerntechniken hat es in der Schule oder zu Hause Zugang?

(188) Lehrkräfte F15: Bitte teilen Sie uns mit, mit welchen Lernmitteln oder Ressourcen Sie Ihrer Meinung nach die Schüler, die Sie unterrichten, besser unterstützen und ausbilden können.

(189) Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung / GoStudent Bericht zur Zukunft der Bildung 2023

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60

Seite: 75 % der Kinder sehen Technologie als Schlüssel um Neues zu erlernen

(190) (191) Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005

Seite: Kinder haben eine zunehmend selbstbewusste Vorstellung davon, welche Rolle Technologie in Zukunft spielen wird

(192) GoStudent Bericht zur Zukunft der Bildung 2023

(193) (194) Kinder F7: Wenn du darüber nachdenkst, wie du die Zukunft siehst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005

Seite: Kinder wollen mit VR, KI und in dem Metaversum lernen

(195) Kinder F3: Welche der folgenden Lerntechniken hast du schon einmal ausprobiert?

(196) GoStudent Bericht zur Zukunft der Bildung 2023

(197) Lehrkräfte F10: Wenn Sie an die Vorteile der Technologie und digitaler Hilfsmittel für die Bildung der Schüler denken, wie sehr stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(198) Lehrkräfte F15: Bitte teilen Sie uns mit, mit welchen Lernmitteln oder Ressourcen Sie Ihrer Meinung nach die Schüler, die Sie unterrichten, besser unterstützen und ausbilden können.

(199) GoStudent whitepaper ‘The End Of School As You Know It: Education in 2050’

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60

Seite: Eltern begrüßen KI-gestütztes Lernen

(200) (201) Eltern F15: Wenn du an die Vorteile von Technologie und digitalen Hilfsmitteln für die Schulbildung deines Kindes denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005

Seite: 60 % der Eltern stimmen zu, dass KI ein hocheffektives Bildungstool ist

(202) Eltern F10: Wie effektiv ist deiner Meinung nach jede der folgenden Lerntechniken bei der Vorbereitung deines Kindes auf seine Zukunft? Allgemeine Zustimmung

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005

Seite: KI ist effektiv, aber der Zugang ist eingeschränkt

(203) (204) (205) Eltern F9: Welche der unten aufgeführten Lerntechniken verwendet dein Kind bzw. zu welchen Lerntechniken hat es in der Schule oder zu Hause Zugang?

Quellen: Kapitel 4 & 5

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005

Seite: Das Erlernen von Technologie würde Kindern helfen, sich auf die Zukunft besser vorbereitet zu fühlen

(206) (207) (208) (209) Kinder F8: Was sind einige der Dinge, durch die du dich besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würdest? Allgemeine Zustimmung

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005

Seite: Lehrkräfte müssen das Potenzial von Technologie ausschöpfen

(210) (211) Lehrkräfte Q12: Was halten Sie persönlich als Lehrkraft von blended und hybriden Lernmethoden und wie stehen Sie zur Anwendung dieser Ansätze in Ihrem Unterricht?

(212) (213) Lehrkräfte F15: Bitte teilen Sie uns mit, mit welchen Lernmitteln oder Ressourcen Sie Ihrer Meinung nach die Schüler, die Sie unterrichten, besser unterstützen und ausbilden können.

Stichprobengröße: Alle Lehrkräfte n=60

Chapter 5: Die Zukunft der Bildung gestalten: eine kollektive Aufgabe

Seite: Lehrkräfte sind der Schlüssel zu lebenslanger Freude am Lernen

(214) (215) Eltern F5: Welche der folgenden Maßnahmen ergreifst du, um die Schulbildung deines Kindes zu unterstützen und zu fördern? Allgemeine Zustimmung

(216) Kinder F1: Was ist dein Lieblingsfach in der Schule? / Kinder F2: Wer ist deine Lieblingslehrerin/dein Lieblingslehrer in der Schule?

(217) PISA 2022 Results (Volume I): The State of Learning and Equity in Education | en | OECD

(218) Kinder F1: Was ist dein Lieblingsfach in der Schule?

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005

Seite: Parental guidance is essential to nurture Kinder's potential

(219) (220) (221) Eltern F5: Welche der folgenden Maßnahmen ergreifst du, um die Schulbildung deines Kindes zu unterstützen und zu fördern?

(222) (223) (224) (225) (226) Eltern F6: Wenn du an die Leistungen deines Kindes im vergangenen Jahr denkst, wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(227) (228) Eltern F26: Welche der folgenden Maßnahmen haben Sie ergriffen, um Ihr Kind zu unterstützen, das Symptome von sonderpädagogischem Förderbedarf zeigt/nach der Diagnosestellung?

(229) PISA 2022 Results (Volume I): The State of Learning and Equity in Education | en | OECD

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005

Seite: Kinder in ganz Europa lieben Mathematik

(230) 2023 Edelman Trust Barometer | Edelman

(231) Kinder F1: Was ist dein Lieblingsfach in der Schule? / Kinder F2: Wer ist deine Lieblingslehrerin/dein Lieblingslehrer in der Schule?

(232) (233) Lehrkräfte F14: Was sind einige der Dinge, durch die sich Ihre Schüler besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würden? Allgemeine Zustimmung

(234) Kinder F1: Was ist dein Lieblingsfach in der Schule? / Kinder F2: Wer ist deine Lieblingslehrerin/dein Lieblingslehrer in der Schule?

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60

Seite: Mathe ist wichtig: Kinder wollen zukünftige Herausforderungen angehen

(235) Kinder F1: Was ist dein Lieblingsfach in der Schule?

(236) (237) Kinder F1: Was ist dein Lieblingsfach in der Schule? / Kinder F2: Wer ist deine Lieblingslehrerin/dein Lieblingslehrer in der Schule?

Stichprobengröße: Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005

Quellen: Kapitel 6

Chapter 6: Die Perspektive von GoStudent

Seite: Eine personalisierte Lernerfahrung ist der Weg zum Erfolg

(238) Kinder F6: Welche der folgenden Themen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Top 10

(239) Kinder F5: Welche der folgenden Kompetenzen musst du deiner Meinung nach am dringendsten lernen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein? Allgemeine Zustimmung

(240) Eltern F5: Welche der folgenden Maßnahmen ergreifst du, um die Schulbildung deines Kindes zu unterstützen und zu fördern? Allgemeine Zustimmung / Lehrkräfte F14: Was sind einige der Dinge, durch die sich Ihre Schüler besser auf die Zukunft vorbereitet fühlen würden?

(241) Eltern F11: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über Lerntechniken und deren Nutzen für dein Kind zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung

(242) Kinder F3: Welche der folgenden Lerntechniken hast du schon einmal ausprobiert? / Eltern F15: Wenn du an die Vorteile von Technologie und digitalen Hilfsmitteln für die Schulbildung deines Kindes denkst, wie sehr stimmst du jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Allgemeine Zustimmung / Lehrkräfte Q12: Was halten Sie persönlich als Lehrkraft von blended und hybriden Lernmethoden und wie stehen Sie zur Anwendung dieser Ansätze in Ihrem Unterricht?

Stichprobengröße: Alle Eltern n=5,581, AT Eltern n=552, DE Eltern n=1,005, FR Eltern n=1,004, ES Eltern n=1,009, IT Eltern n=1,006, UK Eltern n=1,005, Alle Kinder n=5,581, AT Kinder n=552, DE Kinder n=1,005, FR Kinder n=1,004, ES Kinder n=1,009, IT Kinder n=1,006, UK Kinder n=1,005, Alle Lehrkräfte n=60



**Unser Ziel ist es, dass jedes
Kind auf der Welt sein volles
Potenzial entfalten kann**